DAS
M.O.B.
Das Magazin für Perverse in den Bergen
AUSGABE NR. 12
JULY '83
PREIS: 2,50
Neu
jetzt +7 x
ALwin '83

ZUM GELEITE...

EINIGE WORTE DES FRIEDENS & DER LIEBE...

"Herr Krähe, es ist Post für Sie gekommen, wieder so ein schmieriger Brief mit obszönen Zeichen auf dem Umschlag! Also wenn daß noch mal passiert, wird daß Konsequenzen haben. Guten Tag!" So in ungefähr die Worte meiner Vermieterin, als sie mir einen Stapel Post vor die Füsse schmeißt, der vorher auch anscheinend durch ihre katholische Briefzensur gegangen ist. Trotzdem, Kids. Schreibt weiter in Massen, Reaktion ist jetzt so ziemlich das wichtigste, was ich brauchen kann.

Warum kommt MOB 12 erst so spät heraus ??? Zum einen leide ich unter den chronischen Berufskrankheiten der meisten Fanzinemachern: Lustlosigkilitis, chronische Geldmangilitis, Plegmatismus und akutem Hirnriss. Zum anderen stelle ich mir langsam aber sicher die Frage, was soll's eigentlich noch ein Fanzine zu machen??? Zumal mir die Zeit auch knapp wird, und ich auch langsam aber sicher anfange, mich vom Punk abzuwenden und ein junges, dynamisches Karriereddenken an den Tag zu legen. Ja, was soll es noch ??? Na ja, darüber habe ich mir jedenfalls meine Gedanken gemacht, und bin zu folgenden Schlußfolgerungen gekommen: Ich möchte gerne weiter schreiben, und einigermaßen kreativ bleiben. Ich werde nur noch eine stark begrenzte Auflage machen, und das MOB nur noch an Kids verschicken, die mir "am Herzen" liegen. Ich werde das MOB nur noch dann herausbringen, wenn sich die Briefe auf meinem Schreibtisch stapeln, die mich anflehen, ihnen doch weiterhin das neuste MOB zu schicken.

Mein Dank für diese Ausgabe geht besonders an den Alwin für viel Lay Out Arbeit und die Photos. Und da wäre dann noch der Steini zu nennen, der mich durch seinen Brief wieder etwas aufgepäppelt hat, doch weiter zu machen (oder war das alles nur ironisch gemeint, lieber Günther ?)

So, nach diesen kurzen Vorbemerkungen möchte ich ganz schnell das Thema FANZINES erledigen. Ich finde schon, das die Arbeit von anderen Fanzinemachern im MOB gewürdigt werden sollte, es gibt eben immer noch zuwenig, und vor allem, zu wenig gute. Mir persönlich gefallen Fanzines am besten, die weniger informativ, als etwas über den Schreiber aussagen. Und da wären: ADSW aus Darmstadt, Besser als gar nix aus Monheim, Reuters und Testament aus Berlin, TPK aus Schaffhausen(Schweiz) und der HIOBSBOTE aus Nettmann. Gut finde ich auch noch die Katastrophe, da ein reines Tape Fanzine und Apo/Now, wegen seiner Dicke. Mittelmäßige Zines, so finde ich, sind: Proll, Niveaulos, Meilenstein, GAF, Konzentration, Volksbegehren und Funzine (mit Aufstrichen, letzteres, oder wie ich das nennen soll). So absolut beschissen finde ich den ROCKSTAND. Swindle Punx von Mario Matchbox, Todesangst, Falschmelder und Porree. Soweit ein kleiner, diktatorischer Überblick, ich hab' bestimmt noch ein paar Sachen vergessen, aber da ich bei meinem Papi im Büro sitze und nicht meine Fanzinesammlung vor mir liegen habe, müßt ihr mir schon verzeihen. Außerdem dürften ganz Gewitzte auch schon bemerkt haben, daß ich das Thema Grüsse, mit diesem Abschnitt recht elegant gelöst habe. Aber ich will ja keine Grüße mehr schreiben, und so soll es euch auch vorenthalten werde, das ich an dieser Stelle, nicht schreiben werde, das ich * nicht grüße.
(*= Gary Sinnlos, Peter Greutmann, Steini, Benno B., Walter t. und besonders JvK.)

Wie wird es weitergehen in 1983 ??? Nun, ich bin wieder voller Pläne, Energie und Tatendrang, auch wenn mir meine heißgeliebte Umwelt so manchen (Hinkel-)Stein in den Weg legt. Im Sommer werde ich mir wohl einen kleinen, persönlichen Traum erfüllen und mit meiner Schreibmaschiene nach Sizilien fahren, um den großen, deutschen Roman zu schreiben. Ja, er soll riesig lang werden, und ich werde mir auch eine Menge Zeit dazu nehmen, so daß bei weitem noch nicht abzusehen ist, wann er erscheinen wird. Eins ist aber jetzt schon gewiss: Es wird ein sehr persönlicher, phantastischer (im Sinne von Science Fiction) Roman über meine Zeit im Hospital werden, und dabei werde ich mein Licht nicht unter den Schemel stellen, doch dies seit ihr ja aus den MOBs gewöhnt.

Ferner möchte ich ganz gerne noch die für Winter '82 versprochene POLITIX Sondernummer fertigstellen, mit vielen prominten Gastautoren, und ihr seit schon einmal recht herzlich aufgefordert euren schmierigen Senf dazu abzugeben. In der nächsten Zeit wird auch ein Informationsblatt erscheinen, damit ihr wißt, was ihr gefälligst zu schreiben habt, und was nicht erwünscht ist. Interessant fände ich natürlich besonders Stellungsnahmen von Leuten, die normalerweise nicht schriftstellerisch tätig sind, und besonders Themen, die im ersten Moment gar nix mit Politik am Hut haben (siehe MOB 9), oder total kontrovers zu meinen Einschätzungen sind. (also Skins, rafft euch auf !!!!!)

Ja, wichtig wird noch die Namensänderung des MOBs, ab Nr.13 wird es, wie schon hier teilweise angekündigt, da auch schon ein Teil dieser Ausgabe so heißt, DIE ENDZEIT heißen. Dies hat vor allem zwei Gründe. Einmal wäre da meine persönliche Situation, ich habe mich doch sehr von dem entfernt, was ich früher einmal mit dem MOB machen wollte und habe mich doch sehr von der Punk Scene abgesetzt. Einige Leute sind mir an's Herz gewachsen, andere ignoriere ich, doch die Zeiten, in denen mir jemand allein durch das Tragen einer Lederjacke und Badges, sympathisch war, sind endgültig vorbei. Ich will nicht behaupten, daß Punk tot ist, aber ich habe mich in eine andere Richtung entwickelt. Der 2. Grund ist die Änderung der Themen im MOB, da wird sich einiges tuen, denn Stillstand bedeutet für mich Tod und Langeweile. In diesem Sinne: Amen.

Wer mir schreiben möchte:

MICHAEL O.B. KRÄHE
STERNSTR. 72
4 D-DORF 30

GERÜCHTE

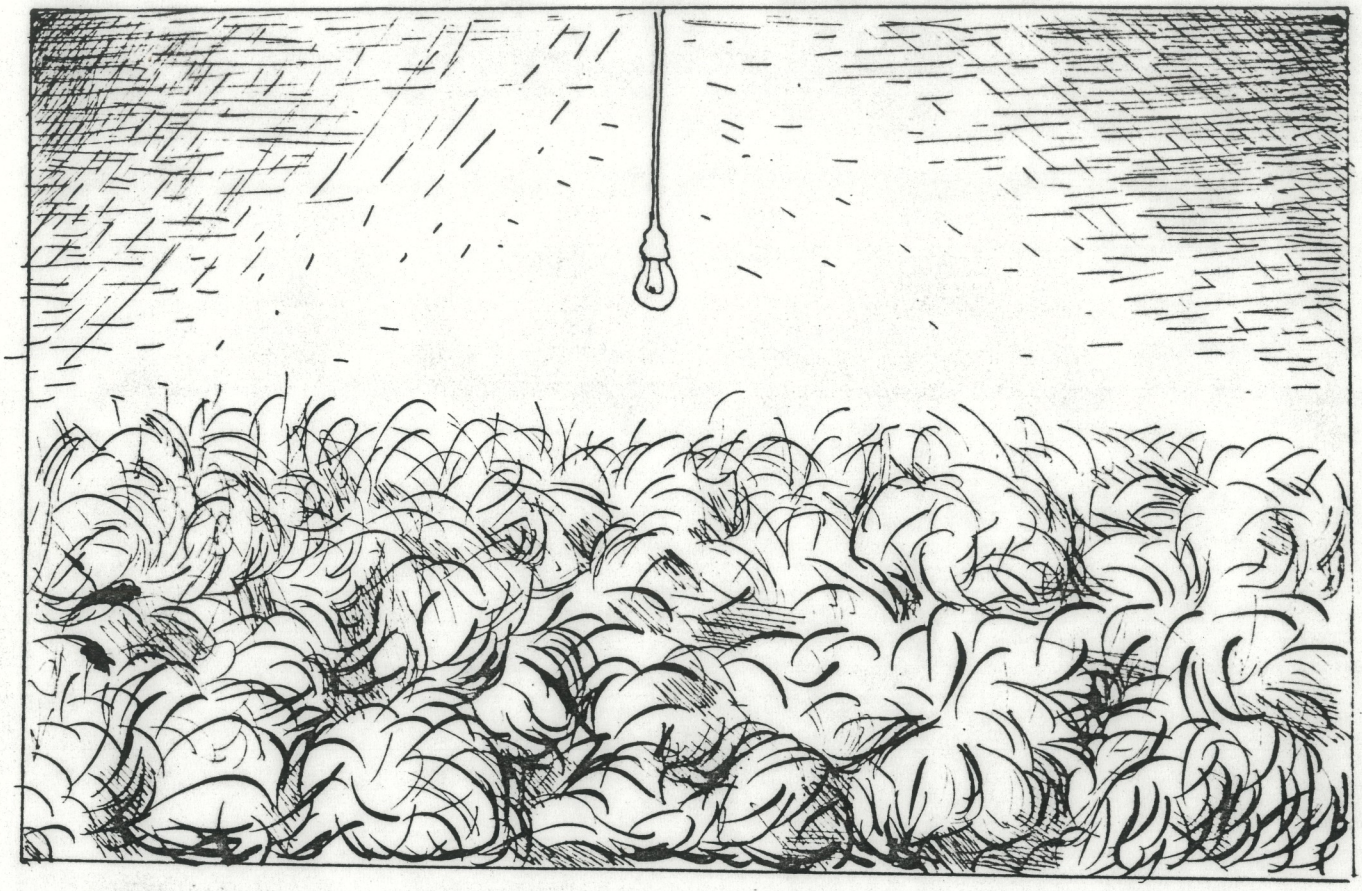
ERLOGENES & UNWAHRES

und wieder eine ganze Ladung heißer Gerüchte aus dem Niederrhein...So gibt Jürgen Aloisius Kremers bekannt, daß er wieder bereit ist, mit den Mädchen zu reden...ein anderer Ranola kann nur noch mit den Mädchen reden, da er beim ficken den schlechtesten Flash seines Lebens bekam: Ihm platzte die Vorhaut...Martin Kircher, alsias der Jäger, ist vom Tode gezeichnet, er leidet unter einer Hirnhöhlenvereiterung...Jürgen AK wird im März 3 gigantische Feten geben. Eigentlich wollte er ja nur eine mit 30 Leuten machen, da er sich aber nicht entscheiden konnte, wen er einlädt, und wen er draußen läßt, beschloss der willenlose JAK gleich dreimal zu feiern...Der Gig von Nachtflug und Feine deutsche Art fiel aus...Korrektur zu den letzten Gerüchten: Bernwardt wurde nicht gefeuert, sondern hat sich freiwillig von den Krupps getrennt, außerdem schreibt er sich: Bernward und spielt jetzt mit einigen anderen ehemaligen Größen bei Camp Sophisto und nicht, wie von der holden Holthausener Weiblichkeit behauptet wurde, bei FDA... Die besten Irokesenhaarschnitte in Düsseldorf gibt's bei Haarmoden Willemes, direkt unter dem Bilker Bahnhof, da werden die Scheitel noch von der Lok gezogen...Kyra K. kennt die besten Stories über lustvolle Betätigungen mit schmerzhaften Folgen mit Staubsaugern (besonders Vorwerk Kobold)...Nick verdiente sich das deutsche Sportabzeichen in Gold für seine elegante Rolle über den Zaun bei dem Tote Hosen Konzert...Andi war in New York und hat dort Aufnahmen gemacht. Auf diesen spielt die Creme der Creme der amerikanischen Musiker, fragt inn selber r..Sage glänzte durch sein fachkundiges Wissen in erster Hilfe bei einem Verkehrsunfall und wird wahrscheinlich den Rest seines Lebens Schadensersatz zahlen müssen...Bernd Z. ist wieder 'ne harte Pänger, seitdem seine Frau auf Reisen ist ...Th.St, Pamela und Rest konnte man am Rosenmontag auf der Kö bewundern, wo sie mit einem Leiterwagen und Faß Bier den Zug beguckten...Dallas wird auch immer schlechter, wann wird Lucy endlich vergewaltigt?...Alte Herren wollen sich noch mal beweisen, so auch Stoya beim Pogo auf dem Toten Hosen Konzert...Dr.B. aus'm Hospital ist dort der Fachmann für Jugengkulturen, so überrascht er seine jugendlichen Patienten immer wieder mit Ausprüchen wie:"Laß den Pogo!" Oder:"Ja, Ja, alles schon mal im Ratinger Hof gesehen!"...JAK machte den Führerschein, da er dachte, daß man den braucht um Politiker zu werden...Ben Bimbo und Marco Prolo fanden sich Anfang des Monats zum MG Revival bei mir ein und so wurde es eine feucht-fröhliche Nacht...Säge versägte mit seinem Turbo Käfer auf der Autobahn einen Porsche (allerdings hatte der einen Motorschaden und stand auf dem Randstreifen)...Die Alte Schänke, traditionelles Stammlokal der ADD (Aktion Dörperfreies Düsseldorf) und Treffpunkt einiger Bilker Literaten wird wohl bald die Pforten schliessen...Säge erzählt überall in Düsseldorf, daß die Clash voll rehabilitiert wären, damit er sich nicht schämen muß, daß neue Clash Album anzuhören...Es gibt sowieso nix peinlicheres als im Zensor die neue Dörper Maxi zu verlangen (es sei denn, sie hören zu wollen)....Stefan hat die Schnauze von der stahlverarbeitenden Industrie voll und will zurück in seine geliebten Wälder...Dort will er dann allein mit seinem treuen Hund Toyota und seinem Videorekorder leben...geilstes Tanzvergnügen im Ratinger Hof dürfte wohl zur Zeit "Buffalo Girls" sein..... auch John Peel hören kommt langsam wieder in Mode in Düsseldorf...Th.St. hat sich bereit erklärt durch seine Beziehungen zu der chemischen Industrie, Sprengstoff zu besorgen um Ralph Dörper endlich zum Mond zu schiessen...Die Ranolas sind die Jungs des Glückes, wie ein paar Kinder letztens in der Fritten bude feststellten, als JAK und Micka einen Spielautomaten leerräumten..... Argee/Gleim zieht immer noch die besten Fressen auf Konzerten, jetzt in ständiger Begleitung von dem Wisseler und Karin X...Jürgen Heyen träumt nachts von kleinen Drehmaschienen und riesigen Stahlstangen...Uwe König dagegen träumt von einer Weiterbildung vom Bademeister zum Strandmeister....Das Jive ist abgebrannt....(Das war leider nur ein Gerücht)...JAL bezeichnete die Toten Hosen als Karnevalpunx...Die Ranolas sind sowieso die Löwen...Der Dilett Sampler mit EA 80, Luzibär, Popstars, VADN etc. ist scheiße, vom Kauf kann nur dringend abgeraten werden...Andi hat sich eine Ratte gekauft (Bild Journalismus)..... Proll Ben versucht tote Opas zu füttern, hähähähä, die er bei seiner Arbeit im Krankenhaus zu Tode geplegt hat...Das Plagenblatt soll einer konzeptionellen Umgestaltung unterworfen werden...nach den alten 55/51 Vorbildern...Alle Monheimer Punx fahren Porsche, oder so ähnlich, oder hat man mich da verarscht ?????....Der Vorstand von Bourussia MG versucht verzweifelt, da im Kampf gegen den Abstieg, die RANOLA Fußballmannschaft unter Vertrag zu nehmen, dies scheiterte bislang aber an den zu hohen Alkoholforderungen von Micka Mohr.....

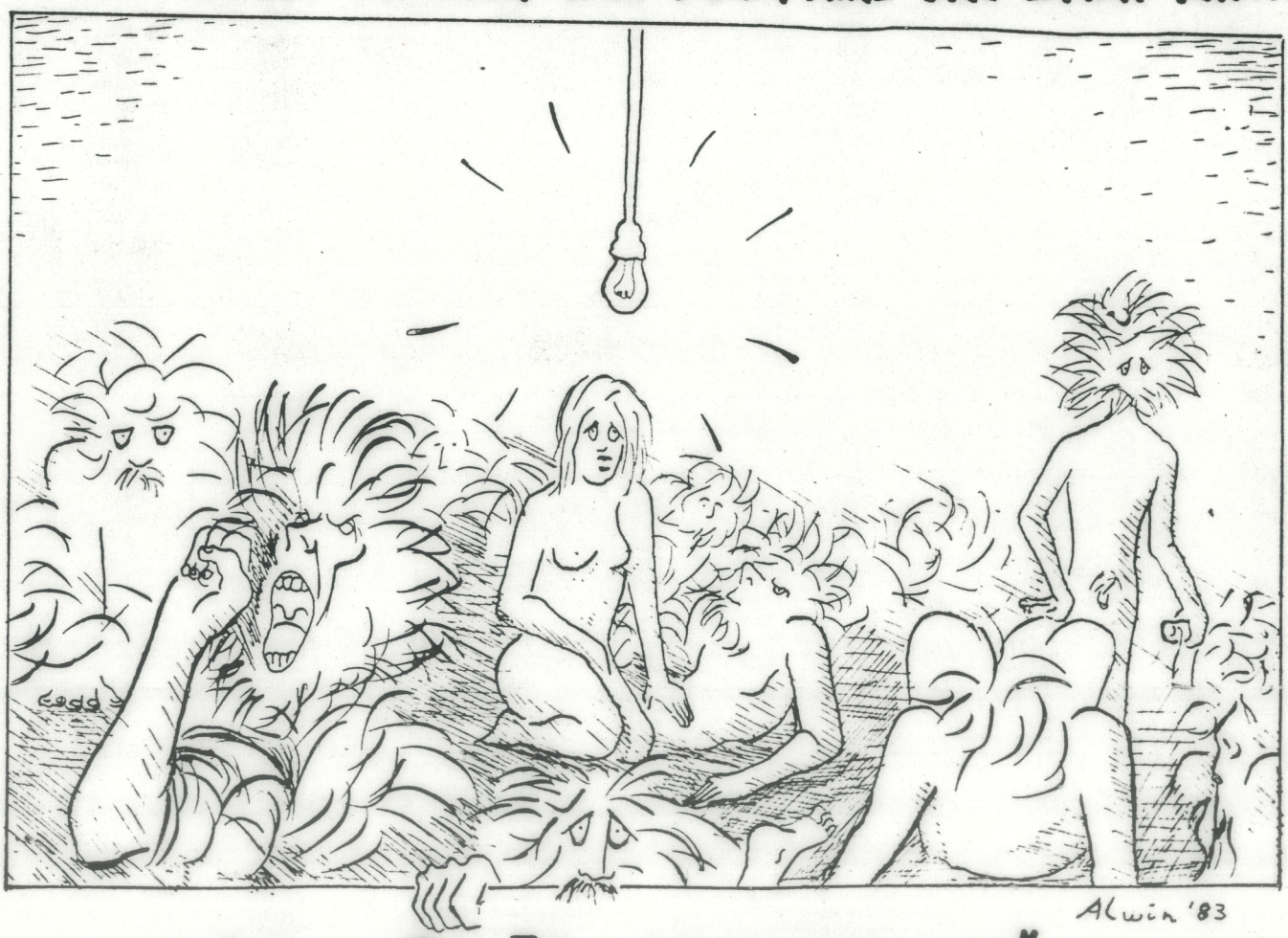
JAK erhält von mir nachträglich einen "Smart Boy Preis" für seine Verdienste um das Betriebsfest...

Apropos Betriebsfest: Nur mit Mühe konnte ich mich darum drücken, nach unserem berauschenden Erfolg, meine letzten Arbeits tage in der Abteilung für Müllschieben und Abfallbeseitigung zu verbringen..... Ja, und dann wurden irgendwann mal die Reifen der Karren einiger unserer prominenten und beliebten Doktoren in der Tief garage des Hospitals aufgeschlitzt. Und wer sollte es gewesen sein? Richtig, die RANOLAS, da sie angeblich mit dem Auftritt so unzufrieden waren, daß sie Rache nehmen wollten...verkehrte Welt..... Die Chancen stehen übrigens gut, daß der beliebte Vilas, der im übrigen von der Ted Sekte zu den Hare Elektroniks konvertiert ist, in absehbarer Zeit seine Dilletanten Fete doch noch realisiert. Aber so eine Meldung stand ja bis jetzt in jedem NOB.....Die Jagssaison in Mönchengladbach wurde diesen Sommer wieder neu eröffnet, neues Opfer ist Martin, besser bekannt als der Jäger (???), der von den Skins & dem Disco Sheriff gnadenlos verfolgt wird ....Wenn Th.St. so weitermacht wird er bald in das Guinessbuch der Rekorde eingetragen werden, als der Student, der in fast allen seinen Prüfungen durchrasselt, aber denoch noch wohl Motivation und Elan weitermacht.... von Bernd Zimmermann wird bald eine Solo Tape erscheinen, in dem er seine Erfahrungen über Haushaltsführung & Familienleben der wartenden Öffentlichkeit kundtuen wird....Säge brachte bei seiner diesjährigen Grippe sämtliche Thermometer zum platzen...Die Anti Krähe League mußte nach ihrer letzten Aktion finanziellen Konkurs anmelden (den moralischen Konkurs haben sie ja schon lange hinter sich)...Sex Gang Children haben in Eindhoven gespielt, und ich habe sie verpasst, schnieff...Andi träumt von einer Karriere als Go Kart Mechaniker, erste Erfahrungen mit RANOLA Starfahrer Gerald wurden bereits gesammelt....JAK ist der Erfinder einer neuen Modewelle: Der grünen Hemden mit dem Jock Kragen. Als sein eigener Dreßman führte er sie bereits auf dem Residentskonzert in D.-Dorf vor. Auf meine Frage, wer ihm dieses modische Superhemd geschneidert hätte, antwortete er nur gehemnisvoll:"Das habe ich von der Altkleidersammlung." Also, wer daß versteht...Joschele Dembumski, vom Motorradclub Anatevka geht einer sicherer Karriere als Jungarzt entgegen.....TSCHÜÜÜÜ

WAS IST DAS?



NUN, MACHEN WIR DOCH MAL DAS LICHT AN...



EINE HIPPIE KOMMUNE!

NACHTBUS ZUM NACHTFLUG

TYPISCHE FEINE DEUTSCHE UNART ???

Nein, nein, nein, auch an dieser Stelle wird kein langweiliger Konzertbericht zu finden sein, aber trotzdem will ich es nicht versäumen, kurz auf die Ereignisse bei dem Konzert am 29.4. im Spektakulum einzugehen. Ober dem ganzen Konzert lag eine Atmosphäre der Gewalt und der Brutalität, und dies hatte auch seine Auswirkungen: Es kam teilweise keine richtige Stimmung auf, und wenn einmal gepogt wurde, dann mußte der Todesgeweihte damit rechnen, von irgendeiner der rivalisierenden Gruppen eins auf die Mütze zu kriegen. Zuerst erwischte es den Micka, Teil der bekannten MICKA TWINS, der von einem Düsseldorfer Stumpfcore eins auf die Nase bekam, mit den Worten: "Pogo ist nicht mit der Faust, Alter" Sehr treffend. Wäre es nach dem Willen einiger Skins gegangen, so wäre auch RANOLA # von der Bühne geprügelt worden, doch die große Präsenz des RANOLA CLANS ließ dieses Vorhaben scheitern. Und nicht zuletzt wurde auch der Veranstalter/Leiter, des Spektakulums zum Opfer, als er versuchte einige Skins vom Flaschen zerschmeissen abzuhalten, da er befürchtete, das weitere Ausschreitungen das Ende des Spektakulums als Bühne bedeutet hätte. Er wurde von der gesammelten Skinmannschaft verprügelt. Eine mutige Tat.

Gebracht hat die Auseinandersetzung wohl keinem was. RANOLA hatten gut gespielt, aber nicht viel Reaktionen einheimsen können, und die Skins machten sich weiter unbeliebt und erreichten ihre gesteckten Ziele auch nicht. Im Gegenteil, sie machten sich geradezu lächerlich, da sie vor dem Konzert geprahlt hatten, wie stark sie wären.

Was gibt es sonst noch zu sagen ? Daß Feine deutsche Art gut gespielt haben, und auch ein schönes Charisma einer Kid Truppe erster Güte hatten ? Daß Nachtflug einen soliden Auftritt mit Oberlänge hinlegten, der nicht jedem gefiel Nebenstehende Bilder geben wohl einen besseren Eindruck wieder (falls der Druck es zuläßt) und auch der Artikel von MASTO gibt wohl mehr Auskunft.

SKIN SEIN = KLEIN SEIN

Den Beweis für die Richtigkeit dieses Vergleiches lieferten die Skins während und nach dem Konzert im Spektakulum sogar selber Doch bevor ich näheres berichte, bedanke ich mich bei Micka für die freigehaltene Spalte in seinem Fanzine.

Nachdem man verkündet hatte, den oben genannten Micka nach dem fünften Stück von der Bühne zu holen, was den sofortigen Abbruch der Musik bedeutet hätte, wurde eine große Menge von Wein und Bier herbeigeschafft, um dies schwierige Unternehmen mit Erfolg zu krönen. Oder soll ich schreiben um von der Prügel, die sie bei dem Versuch bezogen hätten, nicht soviel zu spüren?

Mag es dahingestellt bleiben.

Tatsächlich gelang auch eine gemeine Attacke Ein hinterhältiger Tritt in einem unbeobachtetem Augenblick. Trotz dieses Teilerfolges ließen die Skins ihre geplante Aktion fallen Der Grund: Alle Ranolas # waren inzwischen anwesend.

So begnügte man sich zunächst mit prolltypischen Aktivitäten wie Rotzen, Beschimpfen und dem Werfen von Gegenständen. (Sowas scheint den stumpfen Säcken echt Spaß zu machen) Zuguterletzt wurde Mickas Auto, daß auf seinen Fahrer wartend plötzlich von Skins umzingelt war und brutal zusammengetreten wurde, heimgesucht.

Eine ganz besonders stumpfe Tat.
Nachwort: Skins, ihr seid klein! Klein im Geiste, und in jeder denkbaren Hinsicht. Sogar eure Schwänze müssen winzig sein.

MASTO #

AUFGESCHNAPPT

Und mal wieder eine Nachricht über unseren Freund Ralf Dörper. Nach Monaten der Erfolgslosigkeit und dem Trennungsschmerz von den Krupps, hat er nun seine erste Soloplatte herausgegeben und sie auch dementsprechend gut gepusht. Und was hört der Ahnungslose in der John Peel Show ?? Eine neu abgemischte Version der alten Erazerhead/Assault Single, wo sich Dörper nicht mal entblödet hat, auch das Stück vom Bernd unter seinem Namen zu verkaufen. Im übrigen läuft er ständig den Geheimagenten des MOBs in Anzug und Krawatte über den Weg, wahrscheinlich bereitet er sich auf seine Karriere bei der Westdeutsch Landesbank vor. Zuguterletzt gibt es aber noch die ADD, die den aussichtslosen Kampf gegen Dörpertum & Dörputium weiterführt. Im Juni wurde die erste Cassette der ADD herausgebracht und dem freien Markt zum Kaufe angeboten. Was die Cassette eigentlich mit ADD zu tuen hat ist mir bis auf das Stück: "Dörpers Dream zwar immer noch recht scleierhaft, doch Interessenten wenden sich bitte an Th. Stelkens/Zimmerstr.7/4 Dorfeldüss.

A.D.D.

ALTSTAR ?

R.I.P.

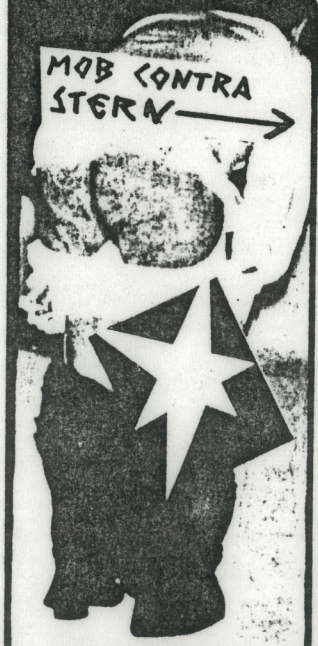
Ein echtes Kinovergnügen, wenn auch schon ein ganz klein bißchen überholt, ist der Nena Film. Mir ist zwar nicht ganz klar, warum es sich um einen Nenandertalerfilm handelt, aber der Karl Dall spielt sie alle, wie sie da sind an die Wand. Er hat eindeutig die besten Gags drauf, auch wenn mir die meisten mein Vater schon zur Einschulung erzählte. Beispiel: "Kann man hier ein Zimmer mieten?" "Ja, ihr könnt sogar das Fenster zumachen, dann habt ihr sturmfreie Bude, hahahaha" Zwei Bemerkungen noch am Rande: Ich war über die Zusammensetzung des Publikums doch sehr überrascht, zumal ich einige Kollegen aus dem Krankenhaus sah, die sonst nur auf BAB schwören. Zum zweiten scheint die Tatsache, daß es den selten dämlichen Song, kleine Taschenlampe Brenne, nicht auf Platte zu kaufen gibt, einigen Kids echt Kopfzerbrechen zu machen. So saß vor uns ein wilder Bootleger, der mit seinem Sony 2 mal 30 Watt tragbarem Radiorecorder wild um sich aufnahm. Die Tasten konnte man bis aufs Clo klicken hören. War fast schon so wie in DIVA. Und der Vorfilm ist sehr gut. Mit garantiert echten, harten Münchener Punx. Aber im Nena Film sind die härtern Punx, da gibt's nix.

JUNGSTAR ?

BORING SUMMER

Schnieff, auch schon ein bißchen älter ist die Tatsache, daß wir am Dienstaf Abend freudlos vor dem Fernseher sitzen müssen und uns keiner dieser symphatischen amerikanischen Damen und Herren mehr erfreut. Doch im September soll es mit Dallas ja weitergehen, doch bis dahin tragen die Fans schwarz. In der Stadt wurden bereits die ersten Badges mit der Aufschrift:"JOCK LEBT" gesichtet und "JOCK LEBT IN UNS WEITER" Denverclan wird nie ein vollwertiger Ersatz für Dallas sein, nicht zuletzt weil diese Leute einfach keinen Geschmack haben. Ok, sie haben 'ne protzige Villa, und ein paar schnelle dicke Schlitten, doch wo bleibt der Sinn für, sagen wir, selbst gemixte Whiskies, wie Sue Ellen sie machte, oder für dezente Kleidung, wie Jock ihn hatte ???

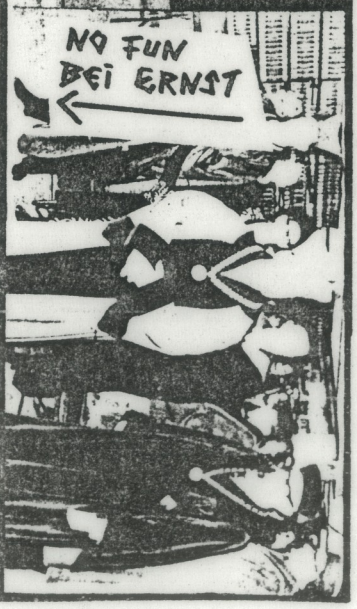
MOB CONTRA STERN



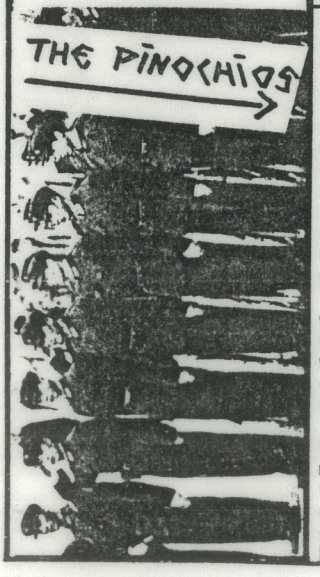
Nach der Pleite mit Hitlers Tage büchern plant der Stern durch neue Veränderungen der Situation einen neuen Coup um sein Image aufzupolieren. Da die Mutter des Triebtäters Hugo Z. vor ein paar Wochen Marianne Bachmeier umlegte, die sie für den Tod ihres Sohnes verantwortlich machte und Mariannes Mutter wiederum die Mutter von Hugo Z. erschoß (da diese so lange gewartet hatte, und nicht gleich zuschlug, bevor dieses peinliche Buch erschien), wird bald ein neues Buch im Sternverlag erscheinen: Titel: "Annas Großmutter. Helga Bachmeier beschreibt darin ihren Lebensweg und die Gründe, die sie zu der Tat führten. Im Anhang des Buches wird ein ausführlicher Phototeil mit Bildern aus dem letzten Mallorca Urlaub der Famile enthalten sein. Man sieht Onkel Det , Tante Marie und viele andere.

Hm, dann wollte ich ja eigentlich noch eine Kritik zur Dichtervorlesung in der Wohnhölle von W.Ernst schreiben. Doch ich bekam nur den ersten Teil der Gedichte von dem Ulrich Hölzer mit, da ich anschließend zusammenklappte. Mir was dermassen übel, daß ich einfach direkt neben dem Aufzug umkippte, als ich dann wieder so halbwegs klar aufwachte, lag ich im Bett von W.Ernst und ich hörte die Pamela sagen:"Das hat der öfters, dann packt der sich immer so komisch ins Gesicht..." Das verzeih' ich Dir nie, Pamela. Bloß weil ich mich einmal geohrfeigt habe, als ich meinem Kollaps wieder einmal nahe war...Na ja, dafür habe ich beim Uli (der sich anschickt der zweitgrößte Sohn seiner Heimatstadt Leichlingen, nach Oskar Erbsenlöh, dem bekannten Luftschiffpionier) jetzt den Spitznamen Johnny das Klappmesser weg. Da ich an diesem Abend als Punkprolo auftrat muß ich Dir allerdings für Deine perversen Stories und Gedichte den Titel Uli, der Knickstift verleihen. Verzeih mir.

NO FUN BEI ERNST



THE PINOCHIOS



Wieder ein MOB Geheimtip, für die vielen kleinen Feinschmecker in unserer Stadt: Fremder, kommst Du nach Benrath, so lenke Deine Schritte auf die Hauptverkehrsfußgängerstrasse und wenn Du dann hingehst so setze Dich an den Tisch an der Toilette und bestell' Dir einen echten PINNOCHIO Becher. Ja, das ist ein echter Spaß für die ganze Familie, ich möchte wetten, so einen tollen Eisbecher werdet ihr noch nie gesehen haben. Ihr werdet euch echt totlachen, probiert es ruhig mal aus. Pamela wird mich zwar jetzt totschlagen da ich diesen supergeheimen Tip verraten habe und sie nicht mehr in Ruhe dort sitzen kann um den Pinnockel zu lutschen, aber für meine Leser ist mir keine Gefahr zu groß. Und wenn ihr mal ganz hart drauf seit und Eisschlecken und brutale Videos haben wollt: Videobude/Doretheenpl

AUSGEDACHT

AEROBIC PUNX ?

So, ein kleines Wort zu einem gewissen Christian Licht, der in letzter Zeit die Briefkästen unsicher macht. Von ihm erhielt ich ein Stück Papier, auf dem er mich und Th.St. nach der Lektüre des MOBs als GYMNASTIK PUNX beschimpft. Nun hört es aber wirklich auf. Nur weil wir ein bißchen Sport betreiben (Offensichtlich war damit der legendäre Monochrome Set Wettlauf zwischen Th.St. und mir zum Hochspannungsmast und zurück gemeint) machen wir noch lang keine Gymnastik. Schau Dir lieber mal die Sportseite an, die ich Dir im Nachhinein widmen möchte, da wirst Du feststellen, das wir an vieln Sportarten interessiert sind, aber nicht doch an Gymnastik, pfui. Und warum Du daß mit der Kritik an unserem hochintellektuellem Schreibstilin einem Zusammenhang bringst, ist mir völlig unverständlich. Bleib doch vor deiner Stereoanlage hocken und zieh Dir ein Bier nach dem anderen rein, bevor Du an Fettleber krepierst, Du Kadaver.

LANGER SAMSTAG IN BERLIN →

Ein kurzer Abstecher nach Berlin ist immer eine feine Sache, und so machte ich mich mit Christoph und Ruth, bekannt als altes Ehepaar aus der Fernsehserie "Die Daltons" auf den Weg. Da wir einmal mehr mit einem hyperschnellen Turboauto unterwegs waren, genauergesagt, dem alten R4 von Ruth schafften wir es in neuem Lichtgeschwindigkeitsrekord von nur 6 Stunden die Bundesdeutsche Grenze zu erreichen. Erste Überraschung: Die DDR Grenzer schauten mich nur ganz erstaunt an, als ich meinen Pass mit dem Alias "GOTT" aus der Tasche zog. Na ja, wahrscheinlich hätte ich wieder die Masche mit dem grauen Bart und dem Heiligenschein abziehen sollen. Doch bei diesen atheistischen Säcken weiß man ja nie. Der Spaß kostete mich insgesamt 22.-harte Devisen, dafür kann sich Erich jetzt 'ne Menge an Fliegenpatschen und Udo Lindenberg Platten im Westen kaufen. Mein Reiseetat jedoch machte eine Gewaltschrumpfung durch. In Berlin angekommen galt es erst mal einen Platz zum pennen für mich zu finden. Der Olaf vom TESTAMENT hatte schon vorher abgesagt, und Graf Haufen konnte mich nicht beherrbergen, da er in einer modifizierten Gartenlaube lebt, und außerdem total verliebt ist und auf eine Dreiecksbeziehung hatte es nun in Anbetracht der Räumlichkeiten wirklich keine Lust. So fuhr ich also zum Lars Hoffman, dem ich vor ca. einem Jahr zum letzten Mal geschrieben hatte, und hoffte, daß er vielleicht im Schock der Überraschung bereit wäre, mir Quartier zu geben. Ich klingelte an der Haustür, und alsdann machte eine wunderschöne Frau die Tür auf. Kotz. "Guten Tag, ist der Lars da?" "NEEEIIN" "Wann kommt er denn wieder?????" "Grumpfel" Und mit diesen bemerkenswerten Worten schlug sie mir die Tür vor der Nase zu. So war ich also gezwungen, für lächerliche 20.- Tier ein Zimmer in einer Pension zu nehmen. Was meinem Reiseetat natürlich ganz besonders zugute kam. Der erste Abend wurde an alten Stätten der Erinnerung verbracht, in Kreuzberg, in dem alten Besetzercafe, das ganz schön heruntergekommen war. Unglücklicherweise bestellte ich mir auch noch Berliner Weisse in Rot, so daß ich nur noch mit Mühe die Kloschüssel erreichte. Spaßig wurde es dann erst, als wir ein, als Schlauchboot getarntes DDR Spionageschiff in einem Kanal entdeckten und um ein Haar versenkten, als die Vopos sich bei einer Imbisstube mit Fritten eindeckten (Jeder der schon mal in Ostberlin Fritten gegessen hat wird diese Handlungsweise verstehen. Todmüde fiel ich in mein Bett, doch die netten anderen 20 Gäste, die in meinem Zimmer schliefen, liessen mir nicht die rechte Ruhe. Am nächsten Tage besuchte ich dann den Grafen, der etwas außerhalb von Berlin wohnt (????, nein, nicht in der DDR). Er zeigte mir seine Cassettensammlung, die irrsinnig groß war, und wir hörten ungefähr die Hälfte, so kam es mir jedenfalls vor. Das ändert nichts an der Tatsache, daß der Graf mir sehr sympathisch ist, und auch in der Bewirtung seiner Gäste ein echtes Vorbild abwirft. Und dann verriet er mir eine echte Sensation. Er gab bekannt, wer hinter dem Pseudonym PERO Tapes auf seinem Vertrieb herausgibt. Doch ich darf es nicht verraten, da ich sonst in der Havel ertränkt werde. Ich bewunderte noch sein Digitalstudio und dann mußte ich schon wieder in die City, um ein bißchen mit Christoph und Keule in der Innenstadt/Touristenghetto zu flanieren. Würg. Nur einige amerikanische Strassenmusikanten fielen aus dem Rahmen, die echt gut losfetzten und 2 orange Sektenmädchen zur Ekstase brachten. Das sollte dann auch die einzigste Gruppe sein, die ich in Berlin zu sehen bekam, da mein Etat dermassen geschrumpft war, daß ich mit Müh und Not noch die ernährungsmässige Grundlage auf die Beine stellen konnte. Der Montag blieb dann fast dem Besuch des alten Haus Zoar Cracks Harald überlassen, was sehr lustig war (da uneffektiv). Wir gingen Eis essen ("Bitte 2 mal Erdbeerbecher" "Und noch einmal einen Bierbecher") trafen ihn dann bei der Arbeit als Manager eines bekannten Berliner Hotels wieder. Er versuchte dort verzweifelt eine ganze Busladung junger Kaasköppe, Verzeihung, Niederländer, auf die Zimmer zu verteilen. Und das machte er doch ganz gut, jedenfalls stand nachher keiner mehr im Abstellkasten. OK. Der letzte Tag war dann den Besuch in den Plattenläden vorbehalten. Vinyl Boogie - Totale Scheiße, Screen - Sehr gutes, reichhaltiges Angebot, auch an alten Sachen und Bootlegs, da kann sich sogar mein geliebter C&Z noch ein Beispiel dran nehmen Zensor - Runtergekommen, seit meinem letzten Besuch 81, langweilig, paar gute Fanzines. Scheißladen - Total klein, fast keine Plattenauswahl, aber ein symphatischer Laden, mit vielen kleinen Aktivitäten, und über den Norbert, alias HEINO hatte mir der Graf schon einiges erzählt. Solche Läden, wie auch Screen, sind unterstützenswert, Ich hätte sie ja auch gern unterstützt, aber mein Etat, nun, ihr wißt schon. Am Abend sollte es dann noch auf zum Tanz im SEKTOR gehen, doch der Laden hatte Dienstags geschlossen, und so fuhren wir wieder heim, Richtung Düssi. Mit Neckermann wär's billiger.

AUFGEMACHT

SPRÜCHS

1. Platz für Thommie Beutler und seinen Kanutenclub und seinen Satz:"Nicht Kanu fahren? Und Du willst menschlich sein?" Ich schlage ihm die Gründung der NSDKP vor (Nationalsozialistische deutsche Kanuten Partei).

2. Platz für Dr.N. und seinen Kommentar über einen Pornofilm den er gesehen hatte: "Und dann hab' ich gleich gesehen - Das Modell hattte Hämorrihden (oder so ähnlich)"

3. Platz für Pamela und ihren Kommentar als sie beim zweier Flipper mit Th.St. gegen mich verlor und Th.St sich darüber aufregte " Na und, mit Dir habe ich immer verloren."

4. Platz für Obi und seine Kommentare zum David Bowie Konzert in Essen oder Bochum. Es ist zuviel, um es hier wiedergeben zu können, die Höhepunkte waren jedenfalls: "Eh, da waren Leute da, die waren seit 10 Jahren nicht mehr an der frischen Luft. Die haben die Kiste aufgemacht als sie hörten, das Bowie spielt und sind gleich wieder rein, um sie erst bei Joe Cocker auf der Loreley wieder aufzumachen." Da Obi an diesem Abend in Hochform war, und er als Newcomer erstmals in den Charts vertreten ist, gebührt ihm besondere Anerkennung.

5. Platz für Säge und einen alt bewährten Standard, als er in der Alten Schänke (macht mittlerweile offenbar sogar schon um elf Uhr die Pforten dicht) mal wieder vergaß die Klotüre zu schließen und er daraufhin vom Wirt angemacht wurde, wegen zuhause und so:"Nee, zuhause habe ich einen Bimbo, der hinter mir her läuft, und die Türen für mich schließt"

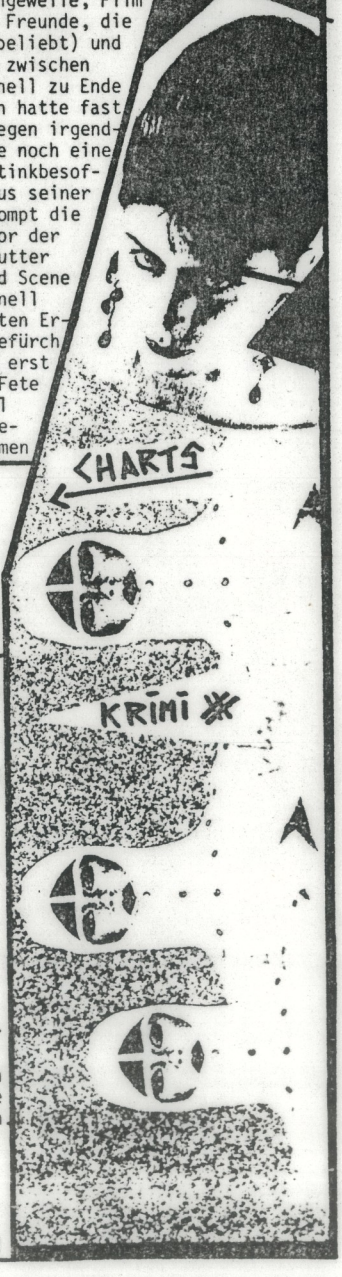
CHARTS

MÄRCHENTANTEN

Tja, mit den Märchenonkelcharts will es diesmal nicht so recht klappen, es werden einfach zu wenig Märchen erzählt, seitdem ich aus Gladbach weg bin. Einen sicheren ersten Platz hat auf alle Fälle meine letzte Stationsschwester sicher, die sich ihrer Heucheleikünste wegen wirklich rühmen kann. Zu mir freundlich wie scheiße verbreitete sie hintenrum die allerletzten Gerüchte über mich. (Hm, warum schreibt sie nicht für's MOB ??????????) Aber ansonsten sieht es diesmal recht düster aus, also warten wir, was die Zukunft bringen wird. Ein Vilas Grimm ist eben doch schwer zu ersetzen.

PARTY

Die in den Gerüchten erwähnte Fete von JAK ist bereits gelaufen. Da fast alle wichtigen Gladbacher Punx da waren, demonstrierte sie vor allem eines: Den Zusammenfall der Gladbacher Scene. Wenn es mir früher Spaß gemacht hat, mit den Leuten zusammenzuhängen, so muß ich doch heute feststellen, daß ich mit den meisten nicht mehr viel am Hut habe. Ich hab' mich eben entwickelt, und die Anderen auch, nur in völlig verschiedene Richtungen. Welche die richtige ist sei völlig dahingestellt. Bestimmt wurde die Fete von Langeweile, Film gucken (Punk in London, Vilas Freunde, die Teds, machten sich verdammt unbeliebt) und einer riesigen Bierspritzorgie zwischen Hals Maul und mir. Es ging schnell zu Ende nur Unkraut war lustig ansonsten hatte fast jeder auf der Fete irgendetwas gegen irgendeinen Anderen. Hals Maul lieferte noch eine zweite lustige Einlage, als er stinkbesoffen 2 versteckte Flaschen Bier aus seiner Jackentasche fallen ließ, die prompt die Treppe runterfielen, und genau vor der sowieso schon total entnervten Mutter von JAK, zersprangen. Eine united Scene in MG wird es anscheinend so schnell nicht mehr geben, auch die jüngsten Ereignisse geben Anlaß zu dieser Befürchtung. Und JAK hat natürlich auch erst mal keine Lust mehr 'ne größere Fete zu machen. Schade. So werden wohl vorerst nur die RANOLAS in den Genuß seiner rauschenden Orgie kommen



CHARTS

KRIMI

ICH WAR NICHT DA!

Weil ja in jedem Fanzine immer die Rede von Konzerten ist, bei denen man sich der Öffentlichkeit zeigte, will ich hier zur Abwechslung mal eine Liste von Konzerten veröffentlichen, bei denen ich nicht war:
JaJaJa im Eschhaus fiel aus, ebenso Black Flag. Keinen Bock auf selbige im Stollwerk, Echo in der Zeche sind mir sowieso zu ätzig, Jimmy, Jenny und Johnny habe ich für den Nenafilm saussen lassen, die Zimmermänner habe ich gegen eine nette Party fallen lassen, der Moderne Man in Garath fiel der Arbeit zum Opfer, Nena in der Phillipshalle einer Ranola Probe, Sex Gang Children in Eindhoven fielen aus spielten Monate später doch, doch ich hatte keine Kohle, OMD und Cocteau Twins opferte ich meiner ersten großen Liebe seit einem Jahr, Belfegore habe ich verpennt, zu Fall in der Zeche hatte ich keine Lust. Statt für all diese Sachen Geld auszugeben war ich bei den RESIDENTS, und die waren wirklich gut, doch da muß man ja nur die Musikpresse aufschlagen, und das braucht ihr nicht im MOB zu lesen. Auch das Konzert mit AUTOs, Stumpftruppen Blechbüchsenarmee und Popstars war genial, zumindestens die ersten beiden Gruppen, die eine Stimmung brachten, wie selten, total geil, da dilletantisch,& Martin ist eh ein guter Entertainer. Doch Höhepunkt des Abends waren eindeutig die Kinder, die vor dem Okie Dokie Radieschen verkauften. Genialer Gedanke.

Ach,ganz schnell die aktuellen Stände in der Schwesternparade:

1. Schülerin Jutta	ON 2
...	
56. Schwester Ute	M 2
57. Frau Rhein	Unfall
58. Frau Schmidt	Kiosk
59. Kifza	Putzkolonne

Es ist Nacht am Mönchengladbacher Flughaufen. Nur einige wenige alte Leute warten nach dem Besuch im Flughafenrestaurant noch auf ein Taxi. Plötzlich biegt ein gelber Käfer um die Ecke und fährt langsam vorbei... Er fährt um den Parkplatz und rollt noch einmal an den erstaunten Opis vorbei. Im Wagen können die Opis nur 3 dunkel gekleidete Gestalten erkennen, doch plötzlich merken sie: Das müssen die gefürchteten RANOLAS # sein !!!!!! Einer rennt hoch und ruft die Bullen. Doch bevor sie kommen ist der ganze Spuk schon wieder vorbei. Tja, das war ein kleiner Ranola Betriebsausflug, den wir unternahmen, als wir uns dem Einfluß von Mittel unterwarfen, die ähnlich wie Pattex funktionieren. Doch bald werden die RANOLAS auch in Deiner Stadt sein, und dann Gnade Dir Gott, wenn Du nicht auf der richtigen Seite stehst...KAuf auch DU: Marvel Ranola Comics - die Superhelden!

SPORT

Wegen illegaler Honorare

Vilas wurde für ein Jahr gesperrt

Eigener Nachrichtendienst

Paris — Der Argentinier Guillermo Vilas (Bild) ist vom Pro Council, dem obersten Gremium im internationalen Turnier-Tennis, zur höchsten Strafe verurteilt worden, die jemals über einen Tennis-Profi verhängt worden ist. Er wurde wegen der Annahme illegaler Antritts-Honorare beim Grand-Prix-Turnier im März in Rotterdam für ein Jahr gesperrt und muß zusätzlich ein Bußgeld in Höhe von 20 000 Dollar bezahlen. Die holländischen Veranstalter kamen mit einer Strafe von 10 000 Dollar vergleichsweise glimpflich davon. Vilas kann binnen eines Monats Einspruch gegen das Strafmaß einlegen. Mit Empörung reagierte der ehemalige Wimbledonsieger John McEnroe auf die Maßnahme des Councils. „Ich empfinde diese Strafe als ungerechtfertigt und zu hoch. Ich werde die Meinung anderer Spieler einholen und dann mit meinem Vater über mögliche Maßnahmen beraten", kündigte er in London an. Weitere Schritte will der Amerikaner, dessen Vater Rechtsanwalt ist, erst nach dem Wimbledon-Turnier bekanntgeben.

Aerobic ist völlig out

POGOBIC IN

Eine neue, aus England zu uns gekommene Gymnastikwelle begeistert ganz Deutschland: die sogenannte POGOBIC Welle. Die Anhänger, dieser noch jungen Bewegung, die ihren Ursprung in mörderisch kleinen Londoner Clubs hat, springen wild in die Luft, aufgepeitscht von wilder, schneller Musik, und versuchen sich gegenseitig anzurempeln. Oberall in den deutschen Landen haben bereits Pogobic Studios eröffnet, die sich so seltsame Namen, wie Okie Dokie oder SO 36 gegeben haben. Mittlerweile gibt es auch in den einschlägigen Sportgeschäften die dazugehörenden Pogobic Boots, Sportnieten und Schweißtücher. Auch die ersten Pogobic Schallplatten zum lernen sind bereits auf dem Markt. Bekanntester Lehr/Leermeister dürfte wohl Sid Vicious mit seinem Bestseller "Pogobic und Heroin - das biegt Deinen Körper hin." sein. Wissenschafter streiten noch über die gesundheitsfördernde Wirkung, doch es dürfte als sicher gelten, daß Bandscheiben, Muskulatur und Leber stark geschädigt werden. Steht uns eine Generation von Frührentnern ins Haus ???

OBERRASCHUNG AUF DEN FALKLANDS

TRIUMPH FÜR GARY

Neuer britischer Meister im Tontaubenschießen wurde Seargent Gary Buschnell bei den gestern in Port Stanley ausgetragenen nationalen britischen Meisterschaften. Buschnell, der schon mit neun Jahren anfing auf Tontauben zu schiessen fügte damit seiner Karriere einen weiteren Triumph zu. Schon im letzten Jahr scheiterte er nur knapp an dem Rekord des Russen Victor Kalaschnikow, der am Kreml 67 Tontauben runterholte. Und auch im Vorjahr hatte er Pechals der israelische Meister Ariel Scharon mit seinem damals gültigem Weltrekord, aufgestellt im Ghetto von Beirut, den Titel errang.

Der spätere Sieger Buschnell, kurz bevor die erste Tontaube (Mitte) geworfen wurde

SENSATIONELLER SIEG FÜR NEUSEELAND

BORNEO HINTEN!

Eine Oberraschung bahnt sich zu Halbzeit der ersten Krykojihop Weltmeisterschaft in Kuala Lumpur an. Der haushohe Favorit Borneo scheint nach den ersten sechs Pus bereits hoffnungslos auf die sensationel führenden Neuseeländer zurückzuliegen. Vor allem in dem mit Spannung erwarteten Gija beider Teams konnte das neuseeländische Teams aufgrund einiger hervorragenden Urgs und Fitris bei hudio mit Nuck Zuck zu ratsch Boing führen. In der 2. Huidi wurde dies noch krasser, und der Ausnahme Athlet des Teams, der Maori Jambo Jambo brachte einige gekonnte Fius im jigtzi der Borneaner unter. Die Entscheidung dürfte wohl am Sonntag fallen, wenn die Mannschaft aus Borneo in der Finalrunde noch einmal auf die Neuseeländer trifft. Die Bevvölkerung hier erwartet ein spannendes Gitzbo mit vielen zicsags und Wischnus. Das bundesdeutsche Team hält sich bislang recht gut, und liegt auf dem 18. und vorletzten Platz, kurz hinter der sympathischen Mannschaft aus Grönland. Bundestrainer Helmut Häßlich:"Der dimbo ist rund und ein gitzko hat zweimal hikto veritis."

Blick auf den Strafraum der Reportmannschaft nach einem schnellen RANOLA Konter.

SIEG ! SIEG ! SIEG ! RANOLA HOLT REPORT CUP !

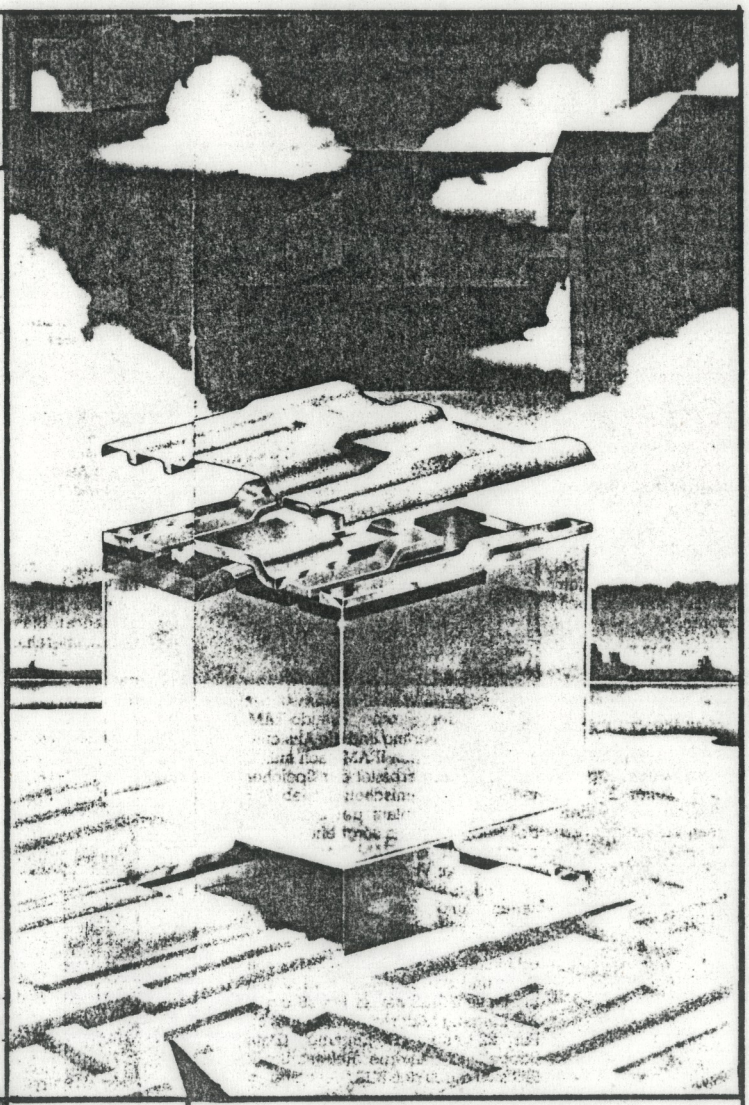
RANOLA SIEGT 21:0

Zu einem neuerlichen Triumphlauf der Ranola Mannschaft wurde das Fußballtunierum den begehrten Reportcup. Vor 160000 begeisterten Zuschauern im Roter Willi Gedächtnisstadium am Niersbender Weg gewann die RANOLA Elf das Endspiel gegen Killer Windberg mit 21:0. Die Entscheidung fiel bereits in der ersten Minute als Starstürmer Micka Mohr mit 5 herrlichen Toren alles klar machte. Danach ließen es die Ranolas etwas langsamer angehen und führten am Ende der ersten Halbzeit mit 4:0. Doch in der 2. Halbzeit wurde noch einmal alles gegeben und durch einen sechsfachen Hattrick von Andi Hülsen wurde der Spielstand auf 21:0 hochgeschraubt. Der Torwart der Ranolas Micka Niemand konnte schon zur Halbzeit nach Hause gehen, da Killer Windberg nicht aus dem eigenen Fünfmeterraum hinauskamen.Trainer JAK nach dem Geheimnis des Erfolges gefragt:"Mit Weiber und mit Alk, werden wir niemals Alt!" Und Stürmer Micka Mohr (Micka Twins):"Wir verdanken alles unserem großzügigem Werbemanager, Herr Säge."

In letzter Minute ist in der Reaktion noch ein Photo der offenen französischen Topfschlag Meisterschaften in Anguilcourt. Rechts Gilbert La Roche, linke der deutsche Mann Esmann, beim 2. Erfolg.

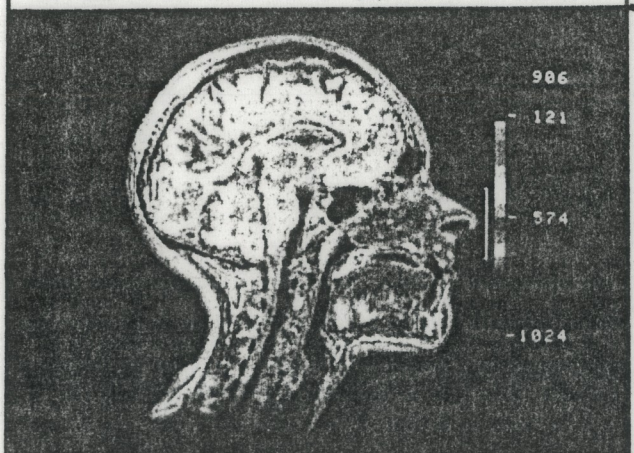
TUNE IT UP !

AND TUNE IT DOWN !



Die Zeiten, wo wir in der Garage sassen und unseren Opel Kadett auf Touren brachten, sind endgültig vorbei. Nieder mit den doofen Rallyeestreifen, den langweiligen Leichtmetallfelgen und dem neupoliertem Zylinderkopf. Und auch die Zeiten, wo wir noch etwas auf unser Äußeres gaben, wer kann sich daran schon noch erinnern. Wo wir langweilige Kleidung, ohne jeden Sinn und Zweck gekauft haben, nur damit wir just in Fashion waren ?? Nein, wer heute hip sein will, der besinnt sich wieder auf sein Inneres, das er solange vernachlässigt hat. Gemeint ist nicht der 798. Medidationstrip zum Zentrum der Seele, oder die voll makrobiologische Schonkost die einen von den Problemen der Umwelt abhebt, nein das Gegenteil ist der Fall. Statt daß wir immer wieder versuchen unsere Umwelt auf uns abzustimmen, machen wir es jetzt umgekehrt, wir stimmen unseren Körper auf die Erfordernisse unserer Umgebung ab. TUNE DICH SELBER !!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Da hätten wir einmal, als preiswerten Aufrüstsatz, den jeder Neuankömmling in Bilk haben sollte eine brandneue digitalgesteurte Leber, die selbst bei härtesten Anforderungen (2 Feten im Jahr bei Th.St., ersatzweise einmal Altstadtbummel mit Wookie, oder einem anderen Inhaber des Bilker Säufer Diploms) mindestens 10 Jahre hält. Und das ist immer noch fünf mal solange, wie diese miese Hong Kong Leber, die uns Mutter Natur in den Bauchraum gepflanzt hat. Für nur wenig mehr Geld gibt es auch die dazu passenden Steckmodule für Galle, Niere und Magen, doch notfalls kann man eh ohne die meisten dieser Organe leben, also weg damit auf den Organ Schrottplatz, um im Tausch einige wichtigere Stücke zu bekommen: Gebrauchte Einwegherzen, die man sich leicht selber implatieren kann gigt es schon für manche Galle, sie sind sehr praktisch und sicherer ist es sein eigenes für den Lebensabend zu behalten, während sich das 2. Wahl Herz immer noch prima für Pogotänze und Krawallschlagen und wegrennen eignet. Einen Satz neuer Hauptnervenstränge mit 16 bit Modulen, Interface und Reizunterdrückungsschwellen braucht wohl jeder, der schon einmal im vollen Dress durch die Ratinger Str. gegangen ist. Allerdings ist diese neue Technologie noch nicht völlig ausgereift, und es gab schon mehrere Fälle, bei denen den Trägern die Modulsicherungen durch die Augäpfel aus dem Kopf sprangen. Doch dabei handelte es sich um japanische Fabrikate, wo



bei der Umrüstung für den westdeutschen Markt vergessen wurde, die Sicherung an der richtigen Stelle anzubringen Merke: Schlitzaugen liegen höher als Kulleraugen.

Einen Satz neuer Armmuskeln inklusive kräftiger Sehnen und stahlharter Fäuste bietet sKINDER Proc. aus den USA an, wo sie schon seit einigen Jahren serienmäßig in US-Marines eingebaut werden. Von der gleichen Firma kommt auch ein Selbstbausatz für Feiglinge, der einen Satz Oberschenkelmuskulatur, sensibilisierte Abrenalindrüsen und einen Abbausatz Magensäure enthält. Völlig neu auf dem Markt ist ein Produkt der Wollapsing Companie, über daß man aber hierzulande nichts genaues weiß, außer, daß der Erfinder bezweckt, die Menschheit im Äußeren seiner selbst anpassen will, doch was genau dieser Bausatz bewirkt, weiß nicht zuletzt auch deshalb nix genaueres, weil die Luftfracht für den 432 kg schweren Einbau einfach zu teuer ist. Für die mehr geistig interessierten Freaks dürften natürlich die Gehirnbausätze am interessantesten sein.

Die Auswahl hier ist sehr groß doch vor zwei Sachen muß an dieser Stelle ausdrücklich gewarnt werden: Einmal sind die Großhirne aus Hong Kong dermassen beschissen, daß schon hunderte von Käufern mit einem Atompilz aus der Schädeldecke den Kreis der Unsrigen verliessen. Zum zweiten sind auch die Exportartikel der ruhmreichen Sowjetunion, die unter den Marken Kosmosolze, VEB Trabant, Lenins Dream und SS 2,5 auf den Markt drängt, nicht fehlerrfrei, so sollen einige Bastler mit diesen Gehirnsätzen bereits freiwillig nach Sibirien ausgewandert sein um dort lachend und singend am allgemeinen Volkssport Pipelinebauen teizunehmen. Andere wiederrum verschwanden ganz von der Bildfläche, um dann mal wieder kurz mit General Dozier aufzutauchen. Ein weiterer Nachteil bei den sowjetischen Geräten ist die Röhrentechnik, die nur in ausgesprochenen Wasserköpfen Platz hat. Viele Sammelexemplare gibt es auf dem freien Markt zu kaufen. So standen letztens in New York die Gehirne von vier Redakteuren der "Deutschlands Ruhmeshalle"zum Verkauf an. Für 4 Million Dollar, einem neuen Rekordpreis, wurden sie an den Herausgeber der New York Times verkauft, aus kommerziellen Gründen. Allerdings hatte er anschließend nicht mehr genug Geld, um sich den dazu passenden Rachen zu kaufen und starb einen elendigen Erstickungstod beim Brooklyn-Körbeln.

Kurz, es gibt einfach nichts, was man nicht mehr kaufen könnte, vom naiven Dummerchen, über den fertig diplomierten Pädagogen bis zum Professor für angewandte Mobologie. Wer keine Lust mehr auf die dummen Unarten seiner Freunde hat, der tauscht ihnen heimlich im Schlaf einfach das Großhirn aus. Auch ein beliebter Partyspass. Wer will nicht mal sehen wie der schüchterne Det auf einmal zum Heartbreaker wird. Oder wie Eric H. total besoffen durch die Räumlichkeit torkelt? Beliebt sind auch die Akne-hautflächen für geselliges Beisammensein. Oder Herpes Bahnen, oder, rata ta zisch bum peng ***#?§§§§* krawum, rülps, verreck, HILFE, scheiß ***Hong Kong Plastik?*&

ENDE!

RANOLA ## ZIVILISIERT BAYERN

EIN BEITRAG ZUR NEUEN DEUTSCHEN GESCHICHTE

Erinnern wir uns in sanfter und wehmütiger Umnachtung an die bisherigen Ereignisse: RANOLA #, deren geheimnisumwitterte Identidät in der letzten Ausgabe dieses Skandalmagazins aufgedeckt wurde (Tja, hätteste daß mal gelesen) befanden sich zusammen mit ihren Schöpfern im Ratinger Hof. Durch einen Defekt in einem von 594 Zeit-Materieautomaten, die sich Gott vor Jahren mal in Hong Kong gekauft hatte, werden sie wieder Mal durch ein Zeitloch in der Größe eines Mümzschlitzes, in ein anderes Raum/Zeit Kontinuum gebeamt. Das ist schon deshalb sehr merkwürdig, da im Ratinger Hof überhaupt keine Musikboxen stehen, die eben solche Zeitlöcher verbergen könnten. Oder sollte da der Guru J. Krause seine Hände im Spiel gehabt haben ? Wie dem auch sei, unsere vier Helden (Anmerkung: Ohne Drummer Andi, der in Folge eines beamstrahlhemmendem Leopardenslip nur ein paar Jährchen nach 1962 gebeamt wurde, wo er dann unter dem Pseudonym Ringo Star bei einer anderen Kapelle Karriere machte) befanden sich mitsamt einem Zug der deutschen Bundesbahn, den sie, auf dem Weg ins Raum/Zeit Kontinium zwischen Willich und Korschenbroich kreuzten, unterwegs in eine neue Epoche.....

Als unsere Helden die Augen aufschlugen, und sich der rosarote Farbnebel gelegt hatte, befanden sie sich in einem typischem dreckigem, verschmiertem Abteil der deutschen Bundesbahn. Nun, damit wußten sie zunächst einmal, wo sie waren, doch nun, verdammt noch mal stellte sich auch die Frage, in welcher Zeit sie gelandet waren. Micka löste diese einfache Frage relativ cool und gelassen:"Hört mal, Jungs. Wenn wir hier in einem Zug sitzen, dann müssen wir ja wohl auch Fahrkarten haben, oder ?" Und mit einer eleganten Geste zog er aus seiner Westerntasche ein Ticket. Er hatte recht gehabt. Laut laß er vor:".. Kamel Abenteuer Reisen. Ticket für 6 Personen. Von: Casablanca nach München-Weltende. Preis: 220 Nuck Nucks.

Tja, daß war eine echte Oberraschung, unsere Superhelden befanden sich mitten in der Steinzeit (Dies fand Säge heraus, der einmal in einer Bank gearbeitet hatte, und seitdem in RANOLA Kreisen als Fachmann für Währungen und Devisen gilt. Er erkannte sofort, daß der Nuck Nuck offizielles Zahlungsmittel in der Regierungszeit von Wollaptius, 4789 - 4634 v.Chr.Geb. war). Und hätte Micka auch noch das Kleingedruckte auf der Rückseite des Tickets gelesen, so hätte allen Ranolas wohl die Haare zu Berge gestanden. Da war die Rede davon, daß der Veranstalter nicht für Schäden haftet, die durch Oberfälle wilder Eingeborener entstehen. Daß die Beerdigungskosten nicht im Fahrpreis mit eingeschlossen sind, und daß Anverwandte kein Anrecht auf die Oberführung der sterblichen Reste ihrer Lieben haben. Tja, doch da sie es nicht lasen, gingen unsere Helden naiv/fröhlich in den weiteren Verlauf dieser Geschichte. Doch da tauchte auch schon das nächste Problem auf: Warum war das Ticket für sechs Personen ausgestellt worden, wo sie doch nur vier waren? Es begann eine große gemeinschaftliche Beratschlagung, die zu keinem Ergebnis führte, und durch einen ohrenbetäubenden Krach unterbrochen wurde. Es schien so, als würde sich vom Himmel her etwas nähern, ein Ding daß einen fürchterlichen Krach abgab, 1 Gemisch aus zwei menschlichen Stimmen, daß sich wahnwitzig schnell, Namen, Fakten und Gerüchte an den Kopf warfen..... Dann mchte es "Krchkrchkrcj" und zwei weitere Personen waren in dem Abteil gelandet. Die RANOLAS staunten nicht schlecht. Es handelte sich nämlich um 2 junge Damen in typischer John Wayne Western Aufmachung. JAK konnte sich kaum ruhig auf dem Stuhl halten, und der Jäger wurde erst mal vor Charme rot. Doch die plötzliche Stille währte nicht lange Ein Schwall von Fragen landete auf den Ranolas nieder und verbreitete sich auf grausamste Art und Weise im ganzen Abteil. Es war grausam! Weder die Tür ließ sich öffnen, noch das Fenster herunterschieben. Da half kein Ohrenzuhalten & auch keine Drogen mehr, die RANOLAS mußten sich ihrem Schicksal ergeben. Zumindestens konnten sie sich aus den Angaben der Damen ein Bild daraus machen, woher diese ungefähr kamen. Offenbar waren diese in einer kleinen Westernstadt in der Nähe der mexikanischen Grenze eingesetzt, um in Auftrage des FBI mexikanische Agenten zu verhören. Ihr letzter Coup war, als sie eine mit Dynamitmaiskolben geladene Musikbox entdeckten... Den Rest könnt ihr euch wohl denken...

Tja, und mit diesem Satz schaffte es der Autor endlich einen Rahmen für den nun folgenden Blödsinn zu schaffen.

Doch zurück ins Abteil...Wie sollten es die RANOLAS schaffen dieser tödlichen Gefahr zu entrinnen (Nein, daß erfahrt ihr nicht in der nächsten Ausgabe, sondern jetzt gleich!) Ganz einfach. Ein uralter Trick. Micka, der alte Fuchs, holte seine Pfeife aus der Tasche und schuf ein freies Feld für seinen Geist, und der Jäger, der diese Verteidigungsmethode nicht besonders schätzt, stärkte sich mit einem Schluck aus seiner Milchtüte. Was dem einem sein Spinat ist, ist dem anderen seine Milch. Damit waren sie für den Rest der Reise geschützt, und auch der massive Einsatz von Möhrensaftsäure konnte dieses kraftvolle Schild nicht mehr durchbrechen. Endlich, nach weiteren qualvollen Stunden, und dem Verlust einer Büchse Bier durch einen aggressiven Antialkoholiker erreichten sie die Außenbezirke von Bogart - City. Und da es noch recht früh am Morgen war entschlossen sie sich in eine der bereitstehenden Rischkas zu schwingen, die von Trenchcoat behängten Bayern gezogen wurden. Und nach einem snobistischen Lohn, erreichten unsere Helden dann den ersten Vorposten nordischer Lässigkeit und Coolness, das Jugendgästehaus.

Für den lächerlichen Preis von 20 Dollar durften sie dort übernachten. Angesichts solcher niedriger Preise waren sie natürlich hocherfreut, ein Bett im Bergmann Inn oder im Bogton wäre ihnen sicher teurer zu stehen gekommen. Wir hatten doch jetzt erst einmal das Bedürfnis uns

BAYERN 2#

ABC

Jetzt wollten wir noch was ganz besonderes erleben und fuhren mit der U-Rischka zu einem Gelände, daß sie damals gebaut hatten, damit man Menschen beim sinnlosen Werfen von Hölzchen und Kügelchen und ähnlich nutzlosem Kram beobachten kann. Richtig! Gemeint ist das Olympiagelände, auf dem auch ein großer Turm steht. Auf diesem Turm stehen bayrische Soldaten und halten Ausschau nach den preußischen Heeren. Zu diesem Turm begaben wir uns nun auf lehmverschmierten Pfaden. Säge schrie ein paar Mal:"Hier regiert die Fortuna!!!!!!!" und erntete einige böse Blicke von Rot-Weißen Magirussen.

So kamen wir dann lehmverschmiert an dem Turm an und fuhren für einen lächerlichen Beitrag hoch, um auf die Ankunft der preußischen Invasoren zu warten. Doch das Wetter war wohl zu schlecht an jenem Tage, oder aus was weiß ich für Gründen, sie kamen jedenfalls nicht, und wir warteten umsonst. (Nee, umsonst kann man nicht sagen, war schließlich teuer genug) Das Beste daraus machte Micka, der ein Silberstück in eines jener Fernrohre schmiß und somit proffesionell ausgestattet, anderen Leuten ins Schlafzimmer schaute. "Ihr seid total langweilig!" wurde uns vorgeworfen und so machten wir uns auf den Weg Richtung Löwenbräukeller, denn was sollte abends dort stattfinden? Ein Konzert mit dem erfolgreichstem Punkexport aus USA seit Micky Mouse und Coca Cola: Die schwarzen Fahnen !!!!! (also, schnaps und Bierfahnen kenne ich ja, aber was sind denn schwarze Fahnen, hä, seit wann kann man denn Farbe trinken ?) Unsere Odyseeführte uns wieder durch die U-Rischkas Stationen der Stadt, und in diesen lauert an allen Ecken und Enden der Tod. Beispiel: Säge, müde vom langen Marsch, setzte sich auf ein Mäuerchen, 2 schwarze Sheriffs, die sich das ansahen, sprangen aus einem Gebüsch hervor und sagten in ihrem sympathischem Akzent:"Komm da runter, oder wir schlagen Dich runter" Daß ließ sich Säge natürlich nicht gefallen, und mit einem gekonntem Tigersprung sprang er die beiden an, riß sie zu Boden und kitzelte sie an den Füssen, bis sie aufgaben. Tja, als Zivi muß man sich im gewaltlosen Widerstand gut auskennen (Gruß an Steini).

Der Löwenbräukeller, in dem das Konzert stattfinden sollte, gefiel uns. Eine wilde Meute davor probte, nein, nicht den Aufstand, sondern eher den aufrechten Gang, ich hatte den Eindruck in ein prä-steinzeitliches Alter zurückgeworfen worden zu sein, oder vielleicht reicht hier auch einfach meine Geisteskraft nicht mehr aus.. Kids, die sich den Schädel rasieren und sich darauf "Exploited - Barmy Army" tätowieren lassen kann ich echt nicht verstehen. Hähähähä, mit 56 ist man dann Großvater, das Enkelkind zieht am Toupet und kriegt ganz große Augen. Tja, so kann man langfristig Familienkrach planen.

Sowieso, wenn ich Tätowierungen sehe, muß ich an die Kids denken, die sich vor 2-3 Jahren Cockney Rejects Graffities ein tätowieren liessen, und jetzt, nachdem sich die Rejects zur Hardrock Band gewandelt haben (Hard Rock ohne Punkeinflüsse, wie der Jäger so treffend meint) ziemlich doof aussehen. Eigentlich sowieso.

Doch die RANOLA Pogofront denkt nicht lange über so einen Firlefanz nach, wir stürmten an ca. 1500 Leuten vorbei, und prompt fingen Minuteman an zu spielen, die uns wohl kommen sahen. Und was soll ich schreiben, sie waren genial. Ich habe von den Strapazen der Reise zu erholen, und ein paar Stunden des süssen Schlafes zu suchen. Daran konnte auch der nahe Tod eines Putzfrau nichts ändern, der Säge jede Hilfe mit den Worten:"Wie meinen Sie denn daß, nicht krankenversichert?"verweigerte. Säge arbeitete ja bekanntlich in seinem Doppelleben als Chirurg Dr. Markus Wellblech in einem Hospital. So, jetzt ging es erst mal durch die Gänge dieses wunderschönen, architektonisch sehr kühn gebautem Machwerk auf das Zimmer. Um es kurz zu sagen: Es handelte sich um den Führerbunker, Zustand April 1945. Oberall liefen Russen mit ihrer Kalaschnikow herum, fette braune Herren späten vorsichtig um Ecken, und ein kleiner Zwerg mit Bart und Schäferhund jagte sich gerade eine Kugel durch den Schädel. Doch wir waren zu müde um diesen Blödsinn auch noch großartig zu beklatschen und schmißen uns auf unsere Strohsäcke. Ich träumte, ich läge in einem KZ und die Kommandanteuse würde mich aus dem Bett schmeißen. Doch es war nur die Putzfrau, die sich heimlich in das Zimmer geschlichen hatte und nun fassungslos über soviel Coolness, schreiend das Weite suchte. Um 14.30 Uhr wurden wir durch telepathische Kräfte geweckt, zogen uns an, und Micka & Säge gingen zum Schwimmbad. Doch dieses war geschlossen, da dort seit 1945 geheime Dokumente verbrannt wurden.

So entschlossen wir uns, nachdem die Girls ihren Original Western Outfit angelegt hatten, in die Stadt zu ziehen. Und ich sage euch, meine Brüder, es wurde ien endloser Marsch. Meine Füße schmerzten, doch es trieb uns immer weiter, bis wir einen zugefrorenen Biersee erreichten. Sofort wollten unsere Stars ein wenig glitschen (alter niederrheinischer Ausdruck für das Gleiten auf Eis) und wagten sich auf das Eis. Doch seltsam, es gab sehr merkwürdige Geräusche ab, wie "Knirsch, Brech, Blubber " Die Bayern schienen sich daran jedoch nicht zu stören, und als schließlich JAK mit all seiner göttlichen Kraft auf das Eis sprang, brach es schließlich und brachte 1000den von Bayern den Tod. Amen. Noch so eine Tat, und er wäre der Duke geworden, doch diese Ehre sollte Anderen vorbehalten werden. Erwähnenswert ist noch folgende Tatsache: Bayrische Telefonzellen wirken unwiderstehlich auf nordische Frauen, sobals sie einen dieser Kästen entdecken, springen sie instinktiv hinein und rufen obskure Leute an. Doch dies ist eine andere Geschichte und soll ein ander Mal erzählt werden (hähähä, geklaut).
Nach diesem eisigem Erlebnis wollten wir dann erst mal eine Tasse Kaffee trinken gehen, und da für uns nicht jedes x beliebige Cafe in Frage kommt, liessen wir uns den Weg zum Cafe Extrablatt beschreiben, einem kleinen, verträumten Cafe, mit bescheidenen Preisen. Und dort sollte es auch so richtig bajuwarisch-gemütlich sein Nett überheizt (ungefähr wie im Hochofen bei Krupp in Essen), man kam sich leicht näher, kein Wunder, wenn man, wie wir, an einen zwei Mann Tisch direkt vor der Damen toilette postiert wurden, und JAK plauderte charmant mit einigen Bogart/Becall Verschnitten. Ja, dort konnte man es lange, lange aushalten. Doch nicht wir, die wir rastlos und süchtig nach neuen Abenteuern waren. Schnell die Rechnung bezahlt, wodurch unser Portemonnaie um ca. 8 kg leichter wurde und zurück in die Kälte.
Es war lausig kalt. Zwar nicht sooo kalt, wie mein alter Freund Prof. Dr. K. Kircher befürchtet hatte, doch immer noch so kalt, daß unser Atem gefror und uns auf die Füsse fiel. Mehrere Knochenbrüche waren die Bilanz.

BAYERN 3***

selten eine Band gesehen, deren Mitglieder so perfekt spielen konnten, aber bei denen nur grauenhafter Krach aus den Boxen kam. Nun, vielleicht kein Wunder, wenn der Bassist anfängt Akkorde zu greifen und der Gitaero anfängt dazu schrille Solis zu spielen. Wie schnell die einzelnen Stücke waren konnte man nur ungefähr daran ablesen, wie schnell sich die Band auf der Bühne bewegte Höhepunkt ihres Auftrittes war zweifelos, als der Sänger anfing eine romantische Westernballade zu singen, voll romantisch, und es begeisterte die Girls.

Das Publikum war allerdings wenig begeistert, wütendes Gepfeife von den Hard Cores und Skins, die ersten Bierbüchsen und Zigarettenstummel flogen nach vorne. Die Rocker an der Absperrung vor der Bühne blieben noch cool. Ein brennender Zigarettenstummel fliegt an einem Rocker vorbei, der dreht sich um, und es macht bum (Goethe, mindestens). Hähähähä, war nämlich gar kein Stummel, sondern ein Böller. Und so kommt Stimmung in den Laden. Die Rocker suchen den Täter, doch nicht jeder kann den Erik Ode, so bleiben sie resignierend an den Gittern. Mittlerweile konnten wir dann auch feststellen, daß es in Bayern auch diese grünen und roten Wagen mit Sirenen und Lichtorgel drauf gibt.

Dann kamen Black Flag und, obwohl sie genau den gleichen Krach machten wie ihre Vorgrup pe wurden sie frenetisch gefeiert. POGO!!!! Die Rocker bekamen immer mehr Angst, sie er lebtem zum ersten Mal die RANOLA Pogowalze. Und wir walzten sie nieder. Die Absperrungs gitter wurden langsam aber sicher von der Menge demontiert, es gab kein Halten, alles drängte dagegen, so daß sich die Rocker genötigt sahen, sich mit aller Kraft dagegen zu stämmen, um nicht von Ihnen zerquetscht zu werden. Dann rissen die Punx an den Gittern, und die Rocker mußten ziehen, damit die Dinger nicht als Souvenirstücke verschwanden. Schließlich war es soweit. Alle Gitter bis auf eins waren verschwunden, und die letzten 7 Rocker klammerten sich verzweifelt an ein Häufchen Müll. Sieg, Juche! ....und der Rest war POGO, POGO, POGO !!!!! Nur die Munich Skins gaben sich mit ihrem Sieg noch nicht zufrieden, immerhin standen die Rocker noch vor der Bühne und bildeten eine Kette gegen die Pogomeute. Der Oberskin (übrigens NAPALM Sänger) ging mit seiner Horde in die Mitte des Saales. Mit den Fingern zählte er die Rocker ab. Hm, 'ne ganze Menge. Er Blickt sich um auf das Häufchen seiner Getreuen. Hm, doch ein paar wenige. Und so wurde nix aus der letzten Schlacht.

Wie, für unseren Teil, hatten genug gesehen und gehört und zogen zurück zum "Hotel". Nun, Micka traf den Punkt des Abends, als er bemerkte, daß es ihn noch etwas dürstete und wir gingen in die Hotelbar. Schließlich war Micka hier schon einmal gewesen, und er wollte eine seiner alten Graffities in der Höhlendecke wiederentdecken. Doch wie es in Höhlen meistens ist, es saß ein Drache vor dem Eingang in Form einer äußerst mißmutigen Bedienung. Und diese wagte es uns den Gerstensaft zu verweigern. Doch nicht mit uns. Ein kräftiger Schlag mit der 45er und wir bekamen unser Bier. Die Stimmung in diesem Laden war aber zu ätzend, und auch die Nachricht, die Micka verbreitet hatte, von wegen einer Busladung mit französischen Teenagern, entpuppte sich als Ente.

Nun, man sollte uns nicht nachsagen, wir wären nicht kulturell interessiert, und so planten wir für den nächsten Tag einen Besuch im deutschen Museum. Das geilste im Museum waren sicherlich die vielen hübschen Automaten, an dennen wir Spielkinder uns selber tes ten konnten. Den Titel "Duke" verdienten sich Micka, JAK und Säge, Micka konnte zusätzlich noch einmal einen "König" und einen"Prinz" ab sahnen. Somit führte er eindeutig nach Punkten, und daß obwohl er im Laufe des letzten Nachmittages mehrfach zum Blödmann des Tages gewählt wurde. Echte Steigerung.

Doch die beste Bemerkung lieferte zweifellos unser junger Gott JAK (alias Farmer John) ab, als er beim Anblick der goldenen Maske von Tut Ech Amun ausrief:"HXXXX, Ich denk dat Ding steht in Gladbach im Jive ??????????????" Und auch FBI Agentin Chrissi glänzte in dieser geistig geweihten Umgebung durch verblüffend logische Fragen.

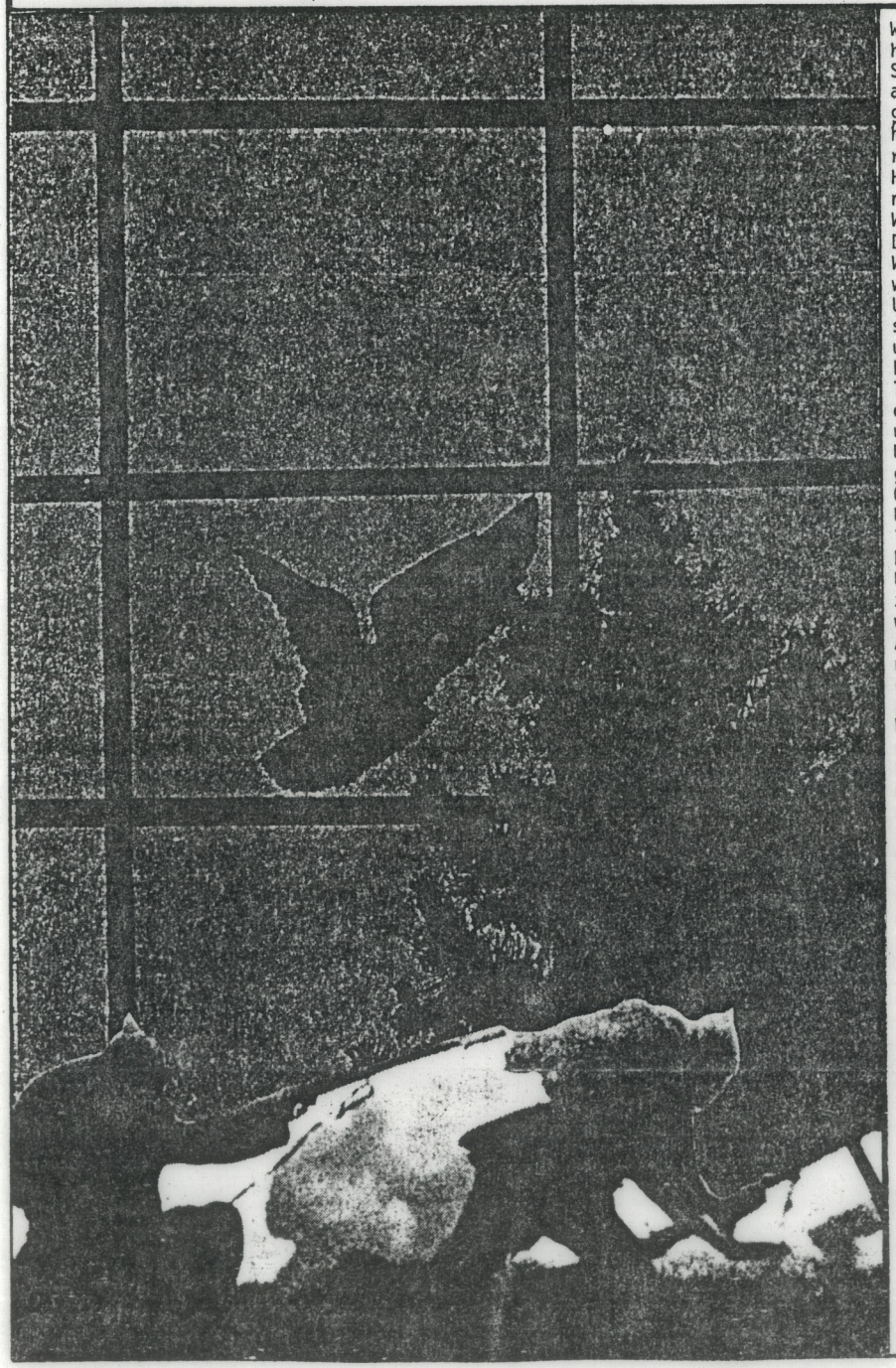
König und Sieger des Tages war jedoch der Jäger, der durch unkontrolliertes Knopfdrücken um Haaresbreite die überdimensionale Nachbildung eines menschlichen Gehirnes in die Luft gesprengt hätte. Und Eddie Constantine glänzte durch chemisches Grundwissen.
Unsere Zeit in München näherte sich dem Ende. Und zum Abschied entschlossen wir uns, noch Mal so richtig gut Essen zu gehen. Unsere Wahl fiel auf ein chinesisches Feinschmeckerlokal...Und was macht der Jäger ??? Statt sich auch ein unverschämt teures Menü zu bestellen, verlangte er nur nach einer Fanta. Also, mit dem muß man sich echt schämen. Das brachte den Kellner so in Rage, daß er ihm einen Bambusstab in den Rücken rammte, und ihm anschließend den Kopf abhackte. Dieser fiel auf den Drehtisch, und wir konnten ihn alle zur Abschreckung betrachten. Da aßen wir dann doch lieber brav unser Menü.
Unsere Stunden waren gezählt.

Ein bißchen am Bahnhof rumlungern, die restlichen Moneten für Bier zusammenkratzen, ein Zeitloch suchen, und wir gingen in Richtung Bahnsteig. Eine Meute bildhübscher Teenybopper kommt uns entgegen. "Hey, Wo kommt ihr denn her ?", fragen sie. JAK:"Aus der Zukunft , doch wir sind schon wieder weg!" Ich hätte in diesem Moment heulen können....

Was gibt es noch zu erzählen ??????????????? Daß JAK sich diskret zurückzog um wieder mit den Mädchen zu reden, um dann...Daß es laut Chrissi doch schwule Freunde gibt? Oder daß die neue Plan LP echt scheiße ist? Oder daß ein Jaguar das beste Auto der Welt ist ???? Doch ihr werdet es nicht verstehen, wenn ihr nicht an einem jener großartigen RANOLA Wochenende teilgenommen habt. Ihr werdet nichts verstehen, aber auch absolut nix. Merkt euch: Wir, von RANOLA #, wir suhppe mehr, wir poppe mehr, und wir klöppen mehr. Deshalb sind wir auch die unvergleichlichen RANOLAS. Bis in alle Ewigkeiten. Amen.

Anmerkung: Dieser Artikel sollte noch durch Photos illusstriert werden, die ich in München mit meiner Rolleicord geschossen habe. Unglücklicherweise bekam der Jäger davon Wind und bestach das Photogeschäft, daß mir dann nette Photos von 2 Opas in der DDR aushändigte. Damit wollte ich keinen belästigen.

DIE ENDZEIT



Wir greifen im Morgengrauen an. In der Ferne hören wir die Echos der Schlacht. Noch einige Stunden, bis wir uns fertig machen und uns auf den Marsch begeben. Unsere Führer sind gestorben, doch wen kümmert daß schon ? Wir haben unser Ziel vor Augen und wollen es erreichen. Und wenn nicht ? Könige, Kaiser und Heimat sind schon lange ausgestorben, es gibt nichts mehr, für daß sich das Sterben lohnt. Wir sind nur noch die letzten Partisanen im Dschungel des Betonverschalungsvietkong. Wer weiß schon, wo unsere Feinde sind, wer weiß schon, wo wir stehen ?

Unsere Fahnen haben wir schon lange weggeschmissen, damit können wir nicht gewinnen, und es gibt nichts mehr, was wir hochhalten könnten. Unsere Ideale sind irgendwo auf dem langen Marsch desertiert, als wir sie für einen Moment aus den Augen gelassen haben, und unsere Gewehre auf andere Objekte zielten. Unsere Führer sind in den ersten Scharmützeln gestorben oder setzten sich ab, als sie die Orientierung verloren hatten.

Unsere Waffen sind stumpf geworden, der tägliche Kleinkrieg hat sie abgenutzt und wir haben nicht die Zeit sie zu schärfen. Unsere Ziele sind irgendwo jenseits des Horizontes, wir können sie sehen, doch nicht, wenn wir die Augen aufmachen.

Als wir vor 6 Jahren loszogen, sah die Sache noch ganz anders aus. Stolz waren wir und siegesgewiss, und wir hofften, daß wir in ein paar Jahren den Kampf gewonnen hätten. Wir waren wenige, doch wir hatten uns gefunden und unser Ruf halte durch das ganze Land. Doch die Zeiten ändern sich, viele stießen zu uns, die nicht wußten, wofür sie kämpften, und andere sprangen wieder ab und schlugen sich auf andere Seiten.

Heute sind wir wieder da wo wir angefangen haben, es hat sich nicht viel verändert, und wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, daß wir versagt haben, denn wir sind wie unsere Feinde geworden.

Doch es ist falsch aus den Erinnerungen an alte Tage zu leben und sich aus Wut und Trauer über die Niederlage an vergangene Zeiten zu erinnern, die wir hochleben lassen, wenn wir auch heute wieder weiterkämpfen können.

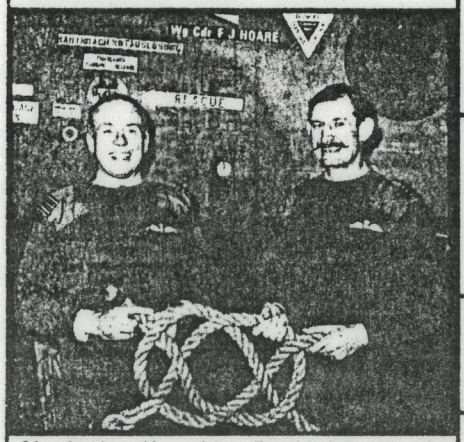
****

Wenn wir heute unsere Waffen reinigen und uns unser Marschgepäck umschnallen dann wissen wir nicht mehr wofür und warum, aber wir brauchen auch niemanden mehr, der uns das sagt. Die Partisanen sind überall im ganzen Land zerstreut, doch wenn wir sie finden können wir es vielleicht diesmal schaffen. Und gewinnen. Doch keiner weiß wie unser Sieg sein wird, und keiner der nicht Angst hat, daß wir schon wieder verlieren.

In der Ferne hören wir den Lärm der Schlacht. Die Titanic fährt in die Abenddämmerung. Wir greifen im Morgengrauen an.

PolitiX IV

Das Mob ist eine kleine Zeitung, und deshalb hängen wir im Rennen um die Aktualität immer etwas hinter her. Und auch jetzt, wo der Rummel um die angeblichen Tagebücher Hitlers schon abgeflacht ist, und die Fischfrauen am Derendorfer Markt ihre lieblichen duftenden Forellen und Flundern in das Sternpapier einwickeln (Anmerkung: STERN ist eine Zeitung, die im Umfang ungefähr an das MOB herankommt, wenn man mal die ganzen Seiten Werbung abzieht) kann das MOB hinterherziehen. Dann aber auch sensationell: Durch mühselige Recherchen unseres Reportes Detlef K., besser bekannt unter dem Namen, der schlaue DET (unter diesem Namen hat er einen verantwortungsvollen Posten beim ZDF) hat zusammen mit seinem Kollegen Carlo Schmidt einen weiteren Knoten um die Person Adolf Hitlers gelöst. (Auf unserem Bild sehen wir die beiden gerade beim Lösen des letzten Knotens).



Sie fanden die echten Tagebücher von Hitlers kleinem Bruder ! Wo, daß können wir natürlich an dieser Stelle nicht sagen, war schließlich elendig teuer, die 5 Pfund Kaffee in die DDR zu schmuggeln. Eins ist aber sicher: Diese Aufzeichnung werfen auf Adolf Hitler ein völlig neues Bild und man jetzt schon sagen, daß diese Geschichte in wesentlichen Punkten umgeschrieben werden muß. Aber dies ist zu redaktionsintern. Lesen sie lieber selber die wichtigsten Auszüge aus seinem Tagebuch, versehen mit unseren Bemerkungen zur geschichtlichen Situation und stellen Sie fest: Hitler war ein POPPER !

17.11.18 - Mein Bruder ist heute aus dem Krieg zurückgekommen und will endlich wieder seine Uniform ausziehen, um normale Disco Klamotten zu tragen. Er mußte dann feststellen, daß es aus den ganzen Sachen rausgewachsen war und jetzt der Peter bei seinen Kumpels ist. Daraufhin haz er unserer Mutter das letzte Geld aus der Spardose geklaut um sich neue, schicke Sachen zu kaufen. Bei der Inflation und den Preisen, hat es allerdings nur für eine komische braune Jacke gereicht, merkwürdig sieht es aus...

24.12.18 - Komisch, mit dieser merkwürdigen braunen Jacke ist er zum Trendsetter bei seinen Freunden geworden, alle wünschen sich so ein Ding zu Weihnachten. Mit Deutschland geht es langsam wieder aufwärts, da die Schneider wieder alle Hände voll zu tuen haben. Adi ist stolz.

25.6.23 - Huch, mein Bruder sitzt im Knast!! Als er und seine Freunde zum Nostalgischen Abend in ihre Münchener Disco gehen wollten, und sich ihre alten, schicken Jacken anzogen, wurden sie auf halbem Weg von 4 Bullen umstellt und verhaftet, da diese glaubten, sie wollten die Regierung stürzen. Die Disco hat in der Zwischenzeit Pleite gemacht. Schade.

30.2.24 - (Hitler sitzt immer noch im Knast, und wartet auf Bewährung - Red.) Adi schreibt mal ab und zu. Er hat in der Haft einen talentierten jungen Schriftsteller, namens Ralf Dörpel getroffen, der immer die Bilderkritiken im Völkerblick schreibt. Er schreibt jetzt ein Buch für ihn, daß er unter seinem Namen rausbringt, damit seine Poppoerfreunde es kaufen und sich der Druck lohnt.

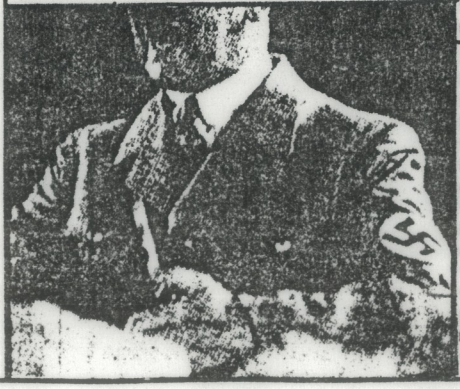
6.7.26 - Mein Bruder hat sich heute im Rahmen seiner Berufsschulausbildung den Reichstag angeguckt und wurde von einer zufällig anwesenden Wahlkommision zum zweitschönsten Mann des Reichstages gewählt. Mann, war der wütend, daß er nicht den ersten Platz geschafft hat, dann hat er geflucht:"Den verdammten Klotz zünd' ich noch mal an." Außerdem hat er Ärger mit den Hippies um Karl Ökoknecht bekommen, da der meinte, die Wahl wäre manipuliert gewesen, und Adi wäre schon mal so hübsch wieLora Russenburg. Und die ist schon verdammt häßlich, die alte Schnepfe

11.11.26 - Adi hatte sich heute in der Stadt verirrt (Er hatte einen ausgesprochen schlechten Orientierungssinn - Red.) und kam aus einmal aus der Kiste beim großen Hoppeditzerwachenfest im Reichstag heraus. Dort mußte er dann irgendeine Rede halten und hat auf den Öko-knecht und seine Freunde geschimpft.

14.8.28 Heute hat Adi zum ersten Mal in der Wochenschau die schicken Jacken von Stalin und Molotow gesehen. Er hat einen Brief nach Russland geschickt und gefragt wo es die Dinger zu kaufen gibt.

10.9.28 Noch immer keine Antwort auf den Brief (Tatsächlich war es so, das Stalin nicht wollte, daß irgendjem-nd außer ihm diese schicken Jacken trug - die Red.)

5.10.28 - Noch immer nix, Adi ist sauer und will sich die Jacken jetzt selber in Moskau holen. Deshalb spart er jeden Pfennig, den er in die Finger bekommt. Er hat jetzt auch so einen komischen dicken Freund (Nein, nicht Wollaps - die Red.), der viel schönere Jacken hat, als er.(Zur Erinnerung zeigen wir noch einmal ein seltenes Bild mit der erwähnten Jacke, die der späte Hitler bei einem Nostalgietreffen mit seinen alten Discokameraden trug. Unvorstellbar heute, daß sowas mal als modern galt, beachten sie nur den großen Jock Kragen und die ekligen Plastikknöpfe - die Red.)



1.4.29 - Der fette Kumpel meines Bruders hat eine ganz neue Masche entdeckt. Er steckt sich jetzt so kleine Dinger an die Jacke, sehen so ähnlich aus wie Orden, aber er nennt die Badges. Adi will auch welche haben, doch der Fette hat viel mehr

(Damals war das Badgestragen große Mode, besonders zu Kriegszeiten konnte man immer viele kaufen. Auf dem unteren Bild sehen wir z.B. Willi Stumpen, wie er seinem Freund Hennes Ziegler eine Badge ansteckt. Bildnachweis: Archiv für Badgewesen, Adresse wie MOB.)

14.3.30 - Adi hängt jetzt immer bei diesem Opa rum und versucht ihn zu überreden, ihm Badges zu schenken (Gemeint war hier Hindenburg - die Red.) Außerdem erzählte er mir heute, daß er quergestreifte Kleidung für total Prolohaft hält, und daß er am liebsten alle Prolos quergestreift ein kleiden möchte.

17.9.30 - Gestern sassen wir mit ein paar Freunden vorm Baltischem Hof als Adi mit ein paar Freunden vorbeikam und uns verprügelt hat. Und nur, weil wir Lederjacken und Nietenarmbänder anhatten. Bäh, nur weil Adi ein Popper ist, muß ich nicht auch so rumlaufen, wie er. Arschloch.

1.1.31 - Silvester war richtig gut, Adi hat ein Mädchen gefunden, das farblich gut zu seiner Jacke passt (gemeint ist Eva Braun - die Red.). Sie fahren jetzt öfters zu ihrem Wochenendhäuschen nach Bayern raus.

23.5.31 - Adi wird jetzt von allen möglichen Leuten verfolgt, die ihm seine Badges abnehmen wollen. Da Oma gestorben ist und wir eine dicke Erbschaft gemacht haben, hält er sich jetzt eine Leibwache in dezent schwarzen Anzügen.

30.1.33 - Hach, was für ein Jubel in der ganzen Familie. Adi ist heute Präsident vom Karnevalverein Schwarz Weiß Gold geworden !!! Oder war's was Anderes. Egal. Mutti hat sich so gefreut, das er endlich mal was anständiges lernt.

Hier hören die Tagebuchaufzeichnungen von Hugo H. erst einmal auf. Angeblich sollen bei geheimen Informaten noch 78 weitere Bände versteckt sein, die die Jahre 33 - 67 behandeln. Hugo machte damals in der BRD ein Geschäft unter dem Namen Haarmoden Wilms auf und wurde später zum Leibfriseur von Heinrich Lübke (MOB Liebling) Doch, wir haben kein Geld, für diese sicherlich interessanten Berichte. Unsere Informanten in der DDR werden langsam unverschämt und wollen neben Kaffee nun auch noch Koks, Mobs und Fliegenpatschen. Da müssen dann auch wir leider passen.Seien sie beruhigt: Verpassen tuen sie nichts.

DER VERLIERER

IST IMMER DER DUMME

Gelangweilt sass ich auf meinem Platz im Glaskasten, direkt am Eingang der Ambulanz und wartete auf Arbeit. Es war wieder so ein scheiß öder Tag an dem nix passierte und ich überlegte mir, wie ich mich wohl am besten verdrücken konnte, ohne das mein Chef, der nur auf eine gunstige Gelegenheit wartete mich in die Abteilung für die penible Säuberung von Schmutzwäsche zu versetzen, mich erwischte. Der alte Sack war immer noch da, und machte nicht die geringsten Anstalten, aml wieder, wie so oft, früher Feierabend zu machen. Die Eingangstür ging auf, und herein stürmte eine ganze Horde Punx. Schluck, bis jetzt konnte ich ja Arbeit und Freizeit immer ganz gut auseinander halten, aber damit schien es nun endgültig vorbei zu sein. Ich durfte mich nicht zu erkennen geben, sonst wäre mir ein Platz an der Wäscheschleuder sicher gewesen. Oh Gott, und was sah ich da: In der Mitte von dem ganzen Haufen war doch tatsächlich der Thomas Ritter, einer der ganz alten Düsseldorfer Punx, wenn er mich jetzt erkannte...."Was liegt an ?" fragte ich, mit dem letzten Rest der mir gebliebenen Coolheit. Thomas tratt hervor, und sagte:"Ich hab' mir die Hand an einem Bierglas aufgeschnitten, können Sie mal nachgucken, tut höllisch weh..." Hm, er hatte mich nicht erkannt, in meinem schicken weißen Faktotumskittel. Und außerdem siezte er mich. Ich dachte ich werd' bekloppt. "OK, dann komm' mal rein, aber der Rest der Horde bleibt draußen." Unser Chirurg, der bekannte und allwissende Dr.B. hatte natürlich sofort einen Oberblick über die Situation:"Oh, nein, bist Du ein Pänger, oder wat?" Eine genaue Untersuchung ergab, daß sich die Hand entzündet hatte. Kein Wunder, die Wunde war schon einen Monat alt, und der Versuch, sie mit einer Sicherheitsnadel zusammenzuhalten, war auch nicht gerade die sterilste Methode. "Tja, das müssen wir aufschneiden und den Eiter rausholen, sonst kannste deine Hand vergessen! Du Pänger !!"

Dazu muß eine Anmerkung gemacht werden. Jeder weiß, wie schwierig die wirtschaftliche Lage heute ist. Auch in den Krankenhäusern. Und da dieser Fakt, zusammen mit der latsache, daß die meisten Chirurgen sowieso eine gewisse Operationsgeilheit an den Tag legen und die beste medizinische Versorgung oberstes Gebot sein muß, nicht unwichtig ist, kam natürlich nur eine Operation mit anschliessender vierzehntägiger Bettruhe in Frage. Wie sehr sich Thomas auf diese kleine Ruhepause in seinem Leben freute, war seinem Gesicht deutlich zu entnehmen. Er wurde kalkweiß und rechnete wohl innerlich mit seiner Vergangenheit ab. Er sah sich geistig schon als Einarmiger Bettler vor dem Din a Null sitzen, der von brutalen Clockwork Punx verprügelt wird, sah wie seine ehemaligen Freunde nichts mehr mit ihm zu tuen haben wollten und wie er, um überhaupt zu überleben, einen Job an der Wäscheschleuder eines bekannten Düsseldorfer Hospitals annehmen müßte. Um ihn ein bißchen abzulenken, und weil mich auch interessierte, was er jetzt so macht, fing ich an, mich mit ihm über die alten Zeiten zu unterhalten. Tja, er hatte schon ein ziemlich bewegtes Leben hinter sich, vor dem Bund abgehauen nach Berlin, zurück und die Bullen gekaxcht und eingelocht, die zweite Lehre geschmissen und auch an diesem Tag war noch ein paar Strafverfahren auf ihn. War dies nicht der richtige Augenblick um sich ein paar Tage der Ruhe und Erholung in diesem sympathischem Hospital zu gönnen? Die Antwort auf seinem Gesicht war eindeutig NIEMALS !!!

Der Anästhesist kam und wir kleideten ihn schon mal steril ein. Hähähähä, mit dem grünen OP Kittel, und der OP Mütze auf dem Kopf, das die (Skin) Haare zusammenhielt, sah er aus wie Grünkäppchen auf dem Weg zur Großmutter. Ok, er legte sich also auf den Tisch, der Chirurg wetzte schon mal sein Messerchen und der Anästhesist spitze die Nadel an. Draußen brach derweil der Aufstand los: Einige Punkpäärchen praktizierten im Warteraum etwas, was das Personal nur aus den Beate Uhse Videos kannte, und sie wurden deshalb von Dr.N. (das ist der, der den Schwestern immer an die "Bällelle" greift) zurechtgestaut. Ein alter Sack machte Radatz, weil seine Frau immer noch nicht behandelt wurde und bekam dafür einige treffende Kommentare der Punx an den Kopf geschmissen:"Scheiß Spiesser! Warte wie jeder andere auch." Da herrschte wie der Law and Order im Wartezimmer. Doch dann erfuhr die Horde, wie es um Thomas stand und es brach eine spontane Empörung los. Es versuchten sich Gruppen zu sammeln und zu demostrieren, doch die eilig gerufene Polizei konnte sie mit Wasserwerfer und Hundeeinsatz in alle 4 Ecken des Wartezimmers vertreiben und stellte die Ruhe wieder her. Unterdessen bekam Thomas seine Spritze gesetzt, und habe wirklich noch nie jemanden so zittern gesehen, wie den sonst so harten Ritter. Ich konnte es echt nicht mehr ertragen, jede alte achtzigjährige Oma war da tapferer, und ging raus. Nach einem kleinen Inspektions- und Beruhigungsrundgang durch die Ambulanz, bei dem ich ein paar Schwestern zusammenstauchte, weil sie ohne meine Erlaubnis einfach ihre Socken runterrutschen ließen, war die Operation schon vorbei, Thomas hatte immer noch seinen Arm dran, lag im Bett und ich schob ihn auf die Station "Siehst ein bißchen blaß aus, Junge." Doch Thomas war ganz mit seinem eigenen Schicksal beschäftigt und hörte meine warmen Worte nicht. Nach der Gabe von unserem eine Wahl Valium, schlummerte er auch dann einem neuem Morgen entgegen.

Die nächsten Tage wurden dann erst mal die Sau, endlich kam mal ein bißchen Leben in die Bude, jeden Nachmittag wiederfuhr der C2 eine Punk Invasion, wie sie die Normandie damals wohl auch nicht größer erlebt hatte, und es gab ständig irgendwas zu lachen. Am häufigsten kam wohl Wolfi vorbei. Wolfi kam gerade aus sem Knast und hatte dort zwei einschneidende Erfahrungen gemacht: Er wußte wieder, wie gut Schokolade in Freiheit schmeckt und, was noch viel wichtiger war: Also, er war mit einem Typen auf einer Zelle, der einen Plattenspieler besaß, aber leider nur eine Platte. Und das war der Orginalkommentar zur Fußballweltmeisterschaft 1954, als Deutschland den größten Triumph seiner Geschichte schaffte. So jedenfalls der Typ. Und da der Plattenspieler Tag & Nacht in Betrieb war, könnt ihr euch sicher denken, was Wolfi in- und auswendig aufsagen konnte. Und wie. Mein Chef erwischte mich, wie wir auf dem Gang ein paar Püllchen vom Guten tranken, und drohte mit dem üblichem. Wolfi prügelte sich mit einem neurotischem Opa, Ralph schlief, da er zu hause abgehauen war in der Hospitalskapelle und zuguterletzt haute Thomas einfach, mit ein paar vernünftigen Mitpatienten aus seinem Zimmer ab und ging in der Altstadt einen heben. Tja, es waren wilde Tage. Doch irgendwann heilen alle Wunden und Thomas verließ das Hospital. Ich saß in meinem Glaskasten und langweilte mich schrecklich. Verdammte scheiße, warum werden Punx so scheiß wenig krank ?????

das totale CHAOS machen Wir zum LUXUSCHAOS

Eine neue Form des Terrors. Ein neuer Beweis für den abgrundtiefen Sturz des „edelsten aller Geschöpfe", des Menschen. In der Gestalt von Fanatikern ist es zu jeder Sorte Meuchelmord fähig, seine „Entartung" ist komplett. Es handelt sich um Verbrecher, die es aufzuspüren gilt. Zum Schutz der Menschheit, die es sich nicht erlauben darf, ihre Todfeinde zu schützen und im Terror „nur eine Zeiterscheinung" zu sehen. Es ist, wie auch die neuste Freveltat beweist, zum Dauerzustand geworden - mit einer bis dahin nicht für möglich gehaltenen Steigerung teuflischer Erfindungskraft. Was wird morgen sein?

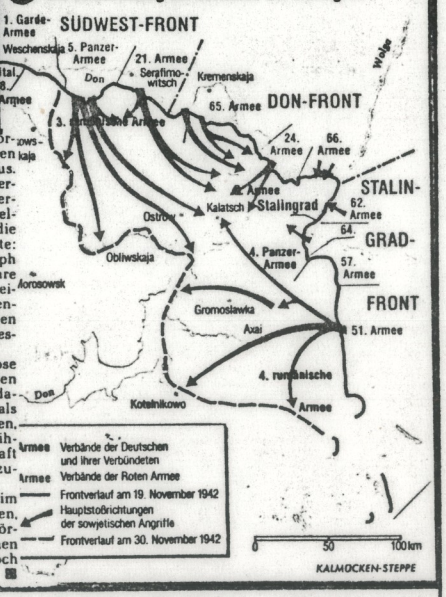
Es war für uns kein leichtes Jahr - das Jahr 1977. Zu tief sind die Wunden, die die blutigen Terrorakte unserem Lande schlugen, - zu groß ist die Angst, die bei uns zurückblieb, die Angst vor neuen, noch schrecklicheren Gewalttaten. Siegfried Buback, Jürgen Ponto, Hanns-Martin Schleyer, Jürgen Schumann und ein halbes Dutzend unschuldiger Männer - ausgelöscht von einer Mörderbande, die den letzten Funken von Moral gegen das Mündungsfeuer von Maschinenpistolen eingetauscht hat - sind die bedauernswerten Opfer einer unmenschlichen Gewalt, die sich gegen uns alle wendet. Mogadischu hat gezeigt, daß und wie wir uns wehren müssen.

Mit Demonstrationen fing es an und endete mit Entführung und Mord

Auch für Helden haben sich die Zeiten geändert: War ihnen früher der Dank des Vaterlandes nach einer gewonnenen Schlacht gewiß, so ernten sie jetzt den Undank der Republik. Das zumindest ist der Eindruck bei den GSG-9-Kämpfern, die in Mogadischu die gekaperte Lufthansa-Maschine befreit hatten. Nach der Heldentat im fernen Somalia wurden sie gefeiert. Heute klagen sie über schlechte Bewaffnung, miserable Bezahlung, haben Nachwuchssorgen. Auf 320 Mann wollte Kommandeur Ulrich Wegener seine Elitetruppe ausbauen.

Diese Lehre muß aus dem Fall Ponto unbedingt gezogen werden: Wir dürfen die arbeitsscheuen Anarchisten nicht länger gewähren lassen! Das nächste Opfer ist bestimmt schon auf ihrer Todesliste. Wenn sich unsere Demokratie weiterhin so wachsweich zeigt, dann ist das doch wie eine Einladung zum Morden.

19. bis 30. November 1942: Die Einkesselung der 6. Armee bei Stalingrad



Die teuflischen Terror-Nachbarn spielten mit ihren Bewachern Katz und Maus. Nur Psychologen können erklären, warum die Baader-Bande nicht mit einer Geiselnahme im Gefängnis die Selbstbefreiung versuchte: Diese Tat wäre kein Triumph gewesen. Der scheinbare Machtrausch durch das Geiseldrama und dann die Wendung in Mogadischu mußten sie in verzweifelte Depressionen stürzen.

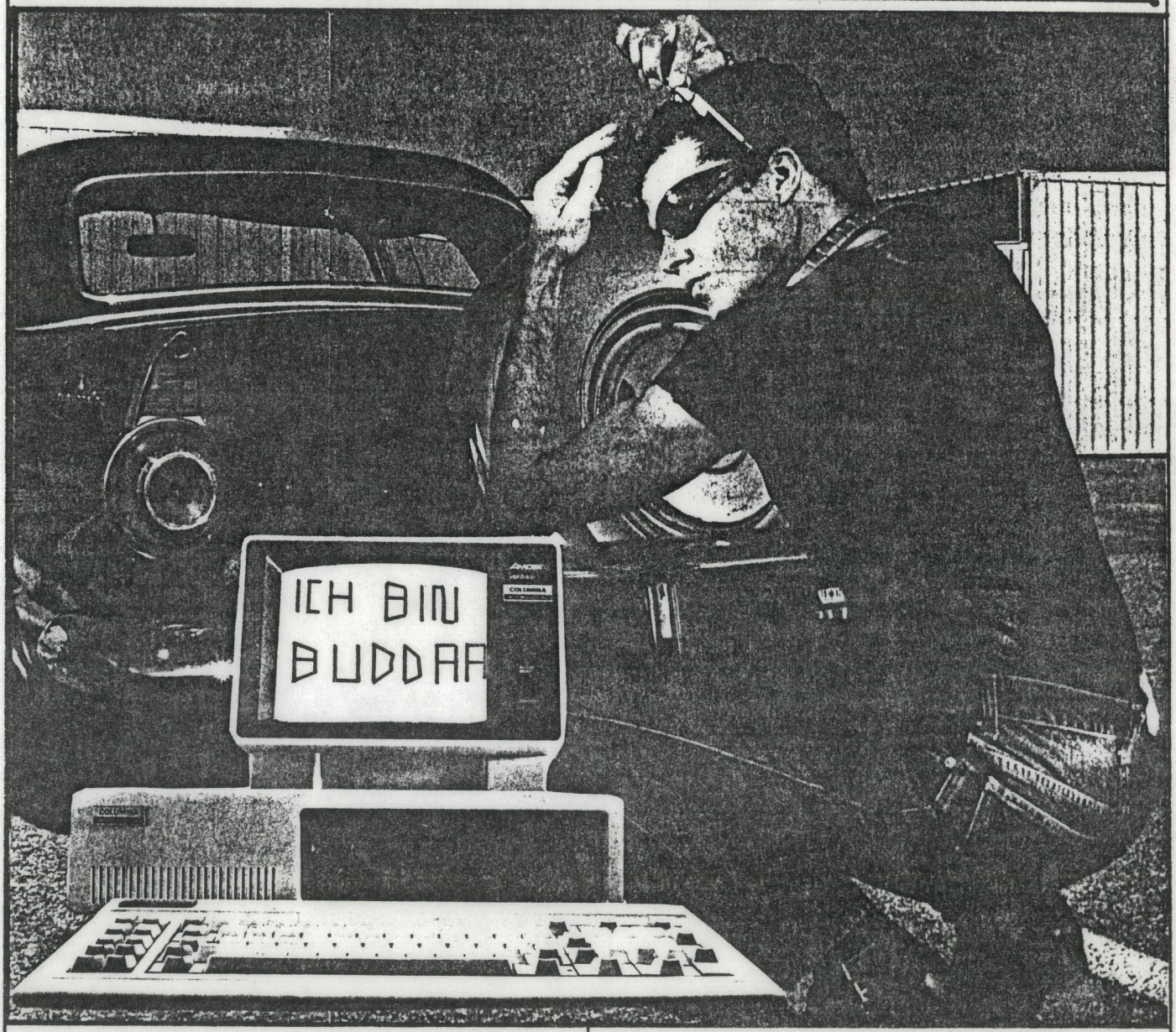
Doch die hoffnungslose Lage gegen den erstarkten Rechtsstaat hielt sie nicht davon ab, ihre Selbstmorde als mysteriöse Morde zu tarnen, um noch nach dem Tode ihren Haß auf die Gesellschaft an Gleichgesinnte weiterzugeben.

Die Schlamperei beim Strafvollzug muß aufhören, sonst richten die Selbstmörder mit der hinterlassenen politischen Zeitbombe noch mehr Schaden an.

Die Oberschrift ist geklaut aus dem Film DIVA. Doch auch an anderer Stelle hat sie viel Wahres an sich. Gemeint ist einmal mehr die Situation in der Welt, in der BRD im besonderen, und das, was die Zeitungen darüber schreiben. (Ganz egal was das Wetter berichtet). Die einen, wie z.B. die RP drücken beide Augen zu und verschließen sich allen Schweirigkeiten und Problemen, die da kommen mögen. Hauptsache die CDU ist in der Regierung, & der Rest wird sich schon irgendwie wieder einrenken. Andere Gazetten hetzen auf alles und jedes, vertreten aber auch ihren eigenen Standpunkt, der entweder aus Sonne, Urlaub und Aerobic (Bild, Neue Revue etc.) besteht, oder aber aus selbstgezüchteten Radieschen, alternativen Jugendheimen und Ich-Es-Oberich (Die Tageszeitung, Konkret, Lott Jonn, Deutsche Kleingärtnergazette) zusammengezimmert ist. Dazu kommt auch noch das Fernsehn, deren Kommentatoren für alles und jedes scheinbar die glorreiche Lösungen gefunden haben, und wenn ich daß so höre, dann wundere ich mich, warum es den meisten Leuten so dreckig geht. Na ja, wahrscheinlich haben die Jungs beim Fernsehn einen 10 Jahres Vertrag, aus dem sie nicht so einfach aussteigen können, um sich auf das (finanziell) unsichere Parkettt der Politik zu begeben. Tatsache ist jedoch, daß einigen Leuten, und wohl nicht nur mir, bei der morgentlichen Lektüre ihrer Tageszeitung der Hut hoch geht, und sicherlich nicht wegen dem Kinoprogramm.

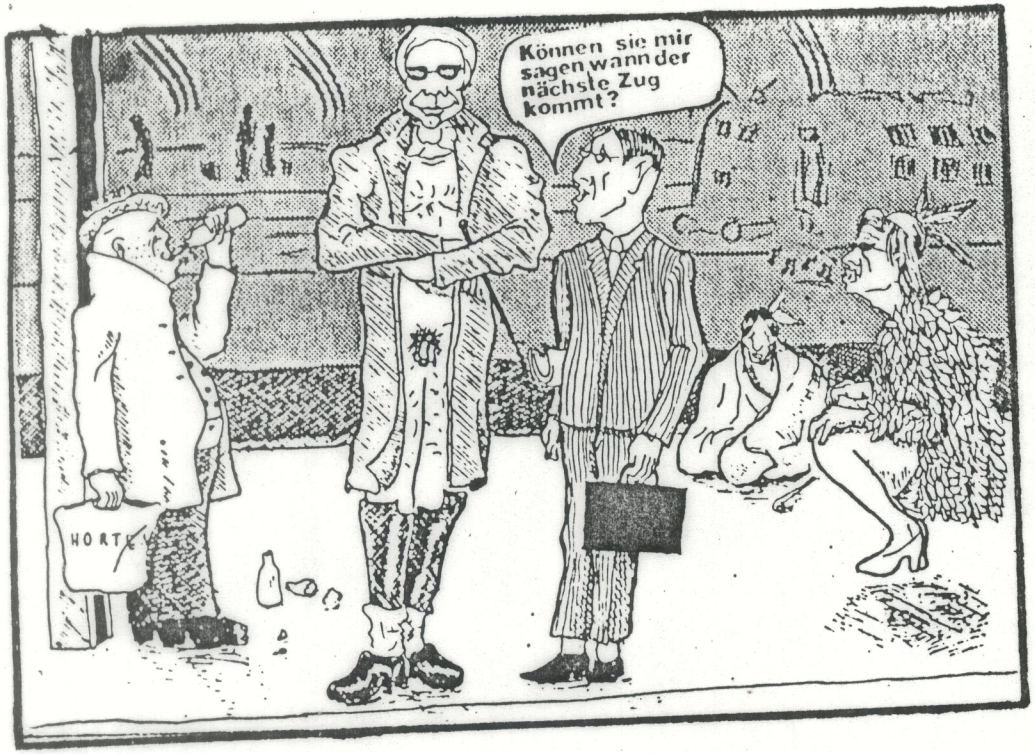
Wie verrückt Maßnahmen des Staates sein können, um Geld zu sparen, zeigt meines Erachtens, folgendes Beispiel, das von der ADAC Motorwelt publiziert wurde (eine Zeitschrift, aus der wir sehr selten klauen): So werden Reperaturen auf Autobahmen auch dann durchgeführt, wenn wegen des Verkehrsanfalls (Rushhour) eigentlich beide Spuren zur Verfügung stehen sollten. Der Staat spart dadurch die Lohnzuschläge für die Strassenarbeiter, da diese nicht in der Nacht oder in den frühen Morgenstunden arbeiten. Der Autofahrer verliert dadurch Nerven, Zeit und zahlt sich auch dumm und dämlich an Sprit, und macht die ohnehin mächtigen Mineralölgesellschaften und dadurch deren Banken, noch mächtiger. OK, damit mich keiner falsch versteht: Ich weiß, das Beispiel ist totale blöde und bürgerlich, aber es zeigt auch irgendwo 'ne ganze Menge auf. Huch, nicht daß das MOB auch noch ungewollt zum Fürsprecher der Autofahrer wird. Jedenfalls kotzt mich soviel Unvernunft und Blödsinn ganz schön an, anderseits weiß ich natürlich auch nix, was man irgendwie besser machen könnte, trotzdem nehme ich mir das Recht heraus, auch ein bißchen rumzumosern. Was waren das noch für Zeiten, als noch ein Heinrich Lübke in unserem Lande Bundespräsident war, da gab's noch Aufschwung, Heiterkeit im Staatsapperat und viele lustige Auslandsreisen. Äh, kein Wunder, daß es uns damals so gut ging, der Präsident war auf Reisen, und hatte keine Zeit zum regieren.

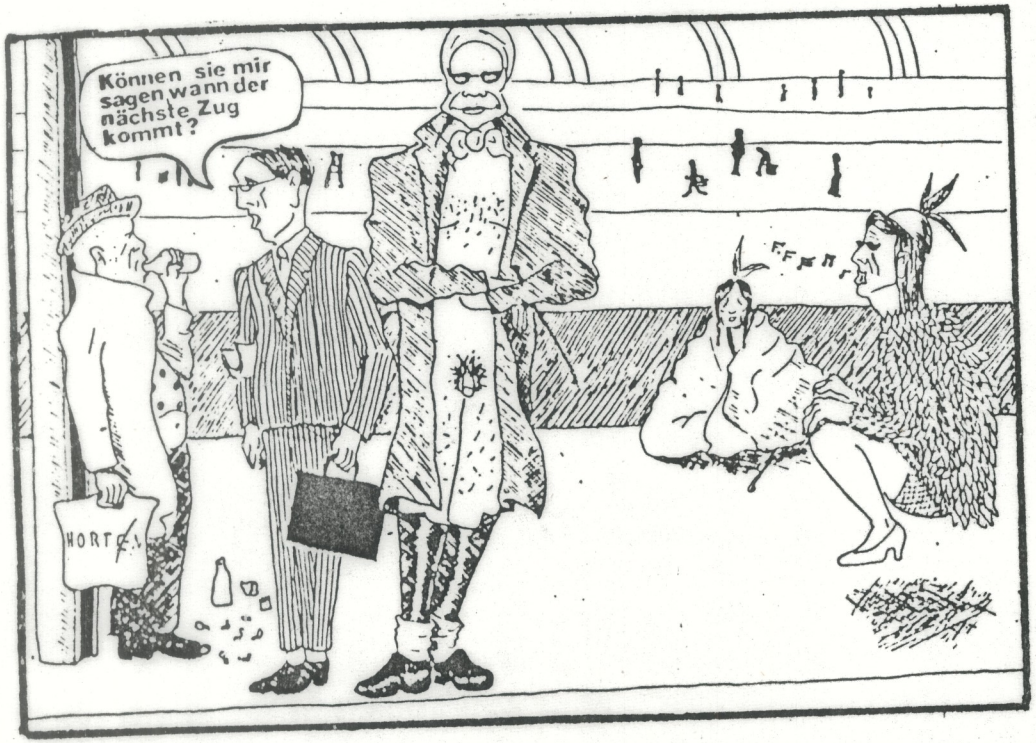
BUDDHA IN INDIANOPOLIS.....

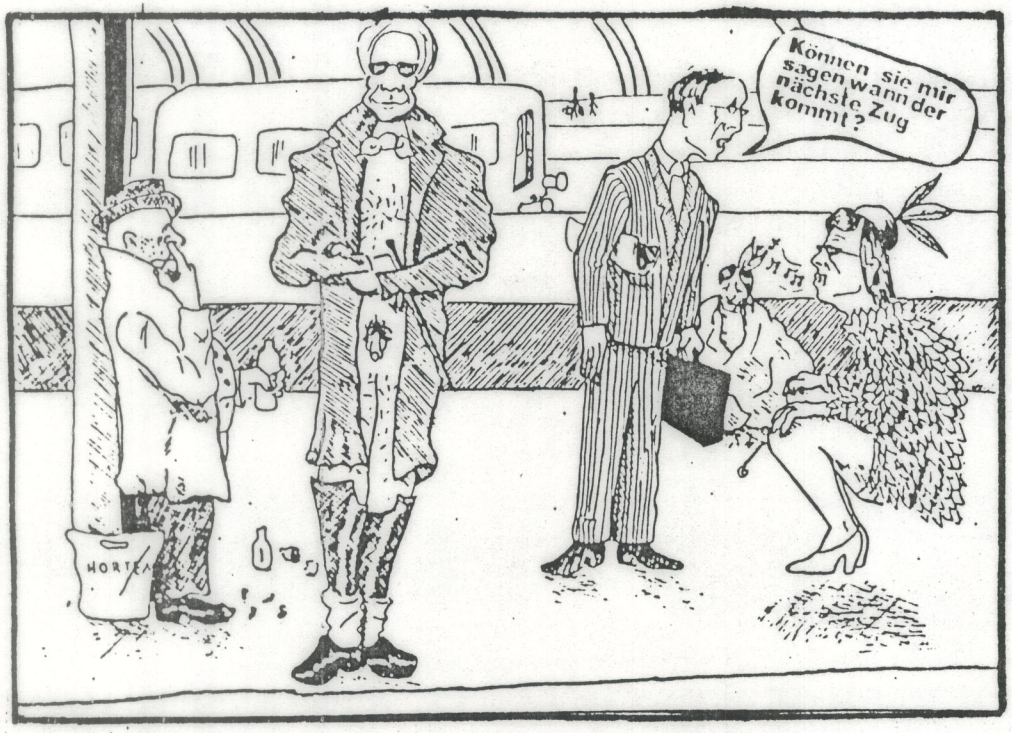


Heut Abend in Gladbach, mal wieder im Jive (Leicht abgeändert nach EA 80). Matz (Marco Prolo) und fuckin' Christoph O. waren auch da. Wir sassen vor unserem Bier, wie jeden Abend, wenn wir da waren. Die Leute waren stumpf, die Bedienung schlecht und auch sonst fehlte der rechte Nervenkitzel. Doch der sollte bald kommen. Wie erinnerten uns an alte Jugenderlebnisse, und ZAPP ZAPP, die alten Herren recken sich auf und planen neue Taten. Ein Freiluftbesäufniss sollte es heute Abend geben, und die guten alten Süchtelner Höhen schienen uns als Standpunkt genau richtig. Matz rief noch schnell bei Pitty Geil an, sie brachte noch ein paar Leute mit, und die Besetzung unseres Teams stand fest: Matz, Christoph und Ich als Kern, dazu kamen Pitty, der Bruder von Philliph Blam Blam (Namen leider vergessen) und noch so ein Typ, der einem geilen BMW von seinem Alten hatte, mit Power Stereoanlage. Nach ein paar weiteren Bierchen, so gegen Mitternacht fuhren wir los. Auf der Strasse traffen wir noch den schlauen Det, der sich uns anschloß. Es ging los, Getränke und Fressalien wurden organisiert, was auch recht erfolgreich ablief, Matz mußte allerdings seinen Eltern einen Zehner hinterlassen, da er sich beim Brotabschleppen erwischen ließ, und wir bekamen noch eine dicke Schelte von Pa Obenaus, der uns mit der Polizei drohte, da wir kurzfristig auf seiner Gasse eine heiße Disko errichteten. Matz war so sauer, daß er schon wieder eine seiner berüchtigten BMW Begehungen plante. Doch so weit kam es nun doch nicht, und wir fuhren Kolonnenmäßig los, ich, schon ziemlich angeheitert am Steuer. Nach den obligatorischen Umwegen erreichten wir unser Ziel, und bildeten, wie in den alten Wester erst mal eine Wagenburg. Die Hälfte der Kids saß auf den Karren und es wurde vom allerbesten genossen. Matz kam dann auf die unglaubliche Idee mit meinem Wagen ein wenig Rallyee (?) zu fahren, also alle rein in die Karre, Ch. und ich, obendrauf, Det saß hinten auf der Stoßstange, und nun wurde die Lichtung gepflügt. Zuerst war es ja noch recht harmlos, aber Matz Mouton steigerte sich von Runde zu Runde, bis Det schließlich von der Stoßstange flog, und auch Ch. und ich uns nur noch mühsam am Wagen festkrallen konnten. Und dann kam das Schärfste: Matz fuhr volle Kanne auf den Rand der Lichtung zu, fuhr einen steilen Hügel hoch und blieb hängen. Alle Mann raus aus dem Karren, und wir stellten fest, das der Wagen voll auflag, und die Vorderräder meterweit in der Luft hingen. JA! das war es! Die Gladbacher Version von "Denn sie wissen nicht was sie tuen...". Der BMW haute dann schon relative früh ab, doch wir machten weiter bis ins Morgengrauen, und Matz verdiente sich an diesem Abend das MOB - Fahrerdiplom. Abgefüllt und fertig fuhren wir um sechs Uhr Morgens nach Hause, über Feldwege, ich saß immer noch auf der Karre drauf und die Zweige peitschten mir ins Gesicht. Aber ich war schon so voll, daß mir nicht mal das was ausmachte, auch nicht als Matz den Karren an einen Zaunpfahl setzte und ich fast das

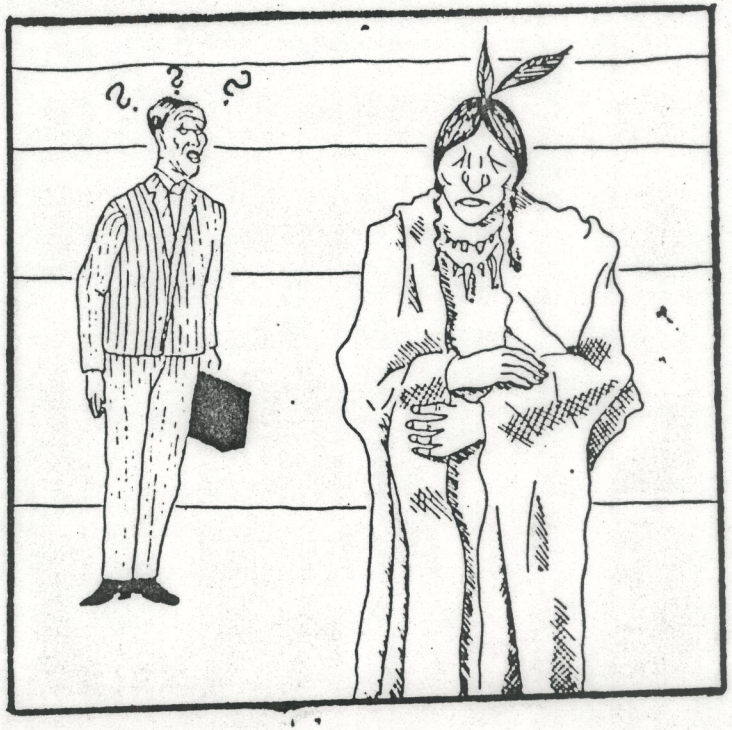
FORTSETZUNG NACH COMIC

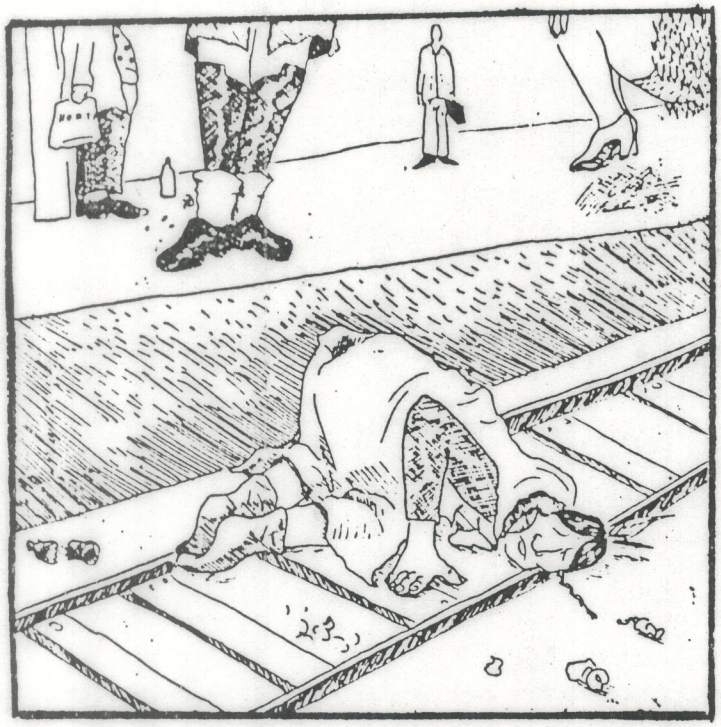

Können sie mir sagen wann der nächste Zug kommt?
HORTE

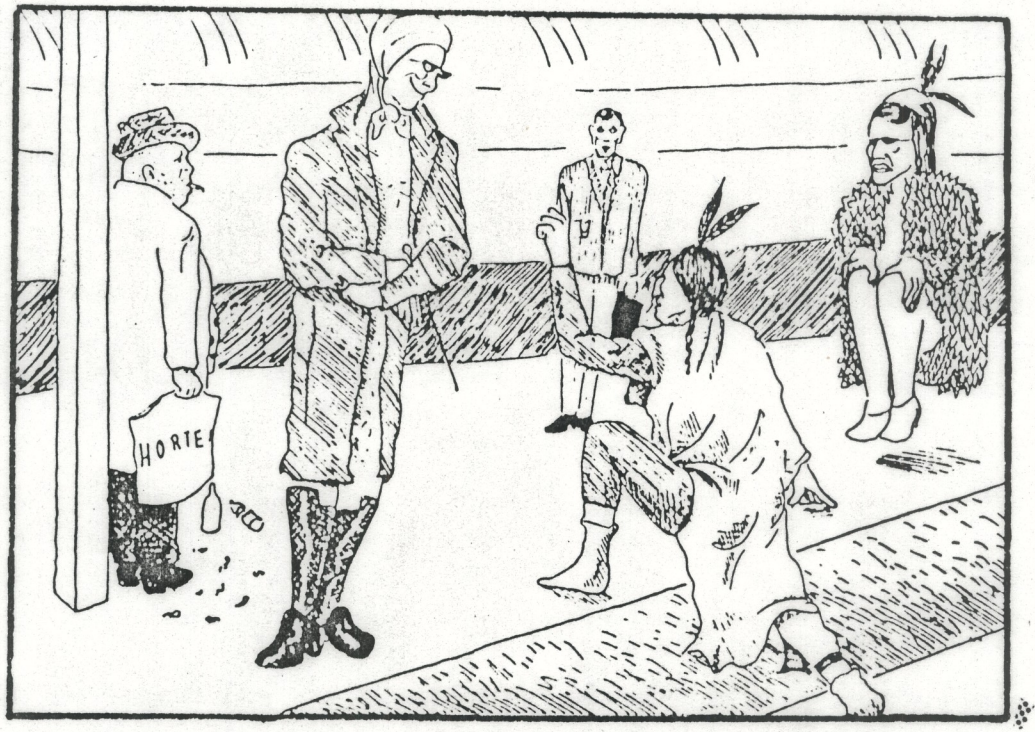

Können sie mir sagen wann der nächste Zug kommt?
HORTE

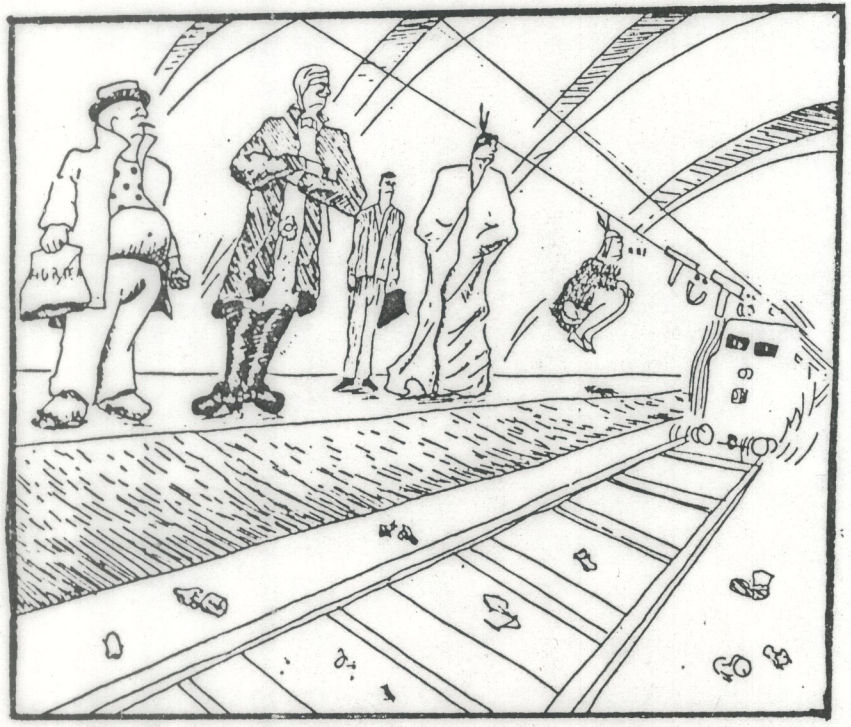

Können sie mir sagen wann der nächste Zug kommt?

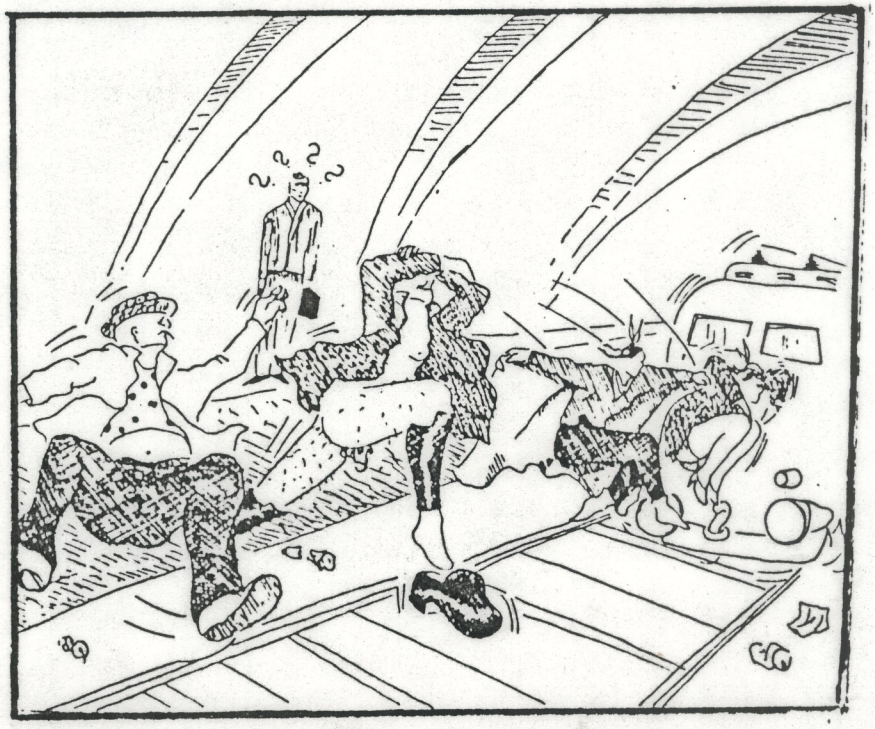
Können sie mir sagen wann der nächste Zug kommt?






HORTE





BUDDHA ...

Zeitliche segnete, da ich mich mit Müh' und Not am Wagendach festklammern konnte. Sonst wäre ich in den schon wartenden Stacheldraht gefallen. Das Frühstück in Düsseldorf fiel aus, dafür gab's bei Matz noch ein prima Abend essen, als wir so gegen 6 Uhr Nachmittags wieder auf wachten. Fazit: Der Abend war lustiger als 'ne Butterfahrt und wir waren voll wie 1000 wilde Mongolen. Viva la Altbier.

ICH LIEBTE KINDER UND TIERE...

WAR GERÜHRT VON EVA BRAUN...

WOLLTE FRIEDEN MIT ENGLAND..

(Gack Klaut! Spiegel!)

ICH VERACHTETE GÖRING UND GÖBBELS

UND MISSTRAUTE HIMMLER.

EIGENTLICH WAR ICH EIN OPFER DES FASCHISMUS.

Letzte Meldung: Trotz der Entdeckung, daß Hitlers Tagebücher Fälschungen waren, und der Verhaftung von Klaus Barbie, nimmt der Nazi Boom noch Zu: In den Spielwarenhäuser kann man neuerdings Barbiepuppen kaufen, als passenden Partner sogar Big Him(mler).....

I ♥ D

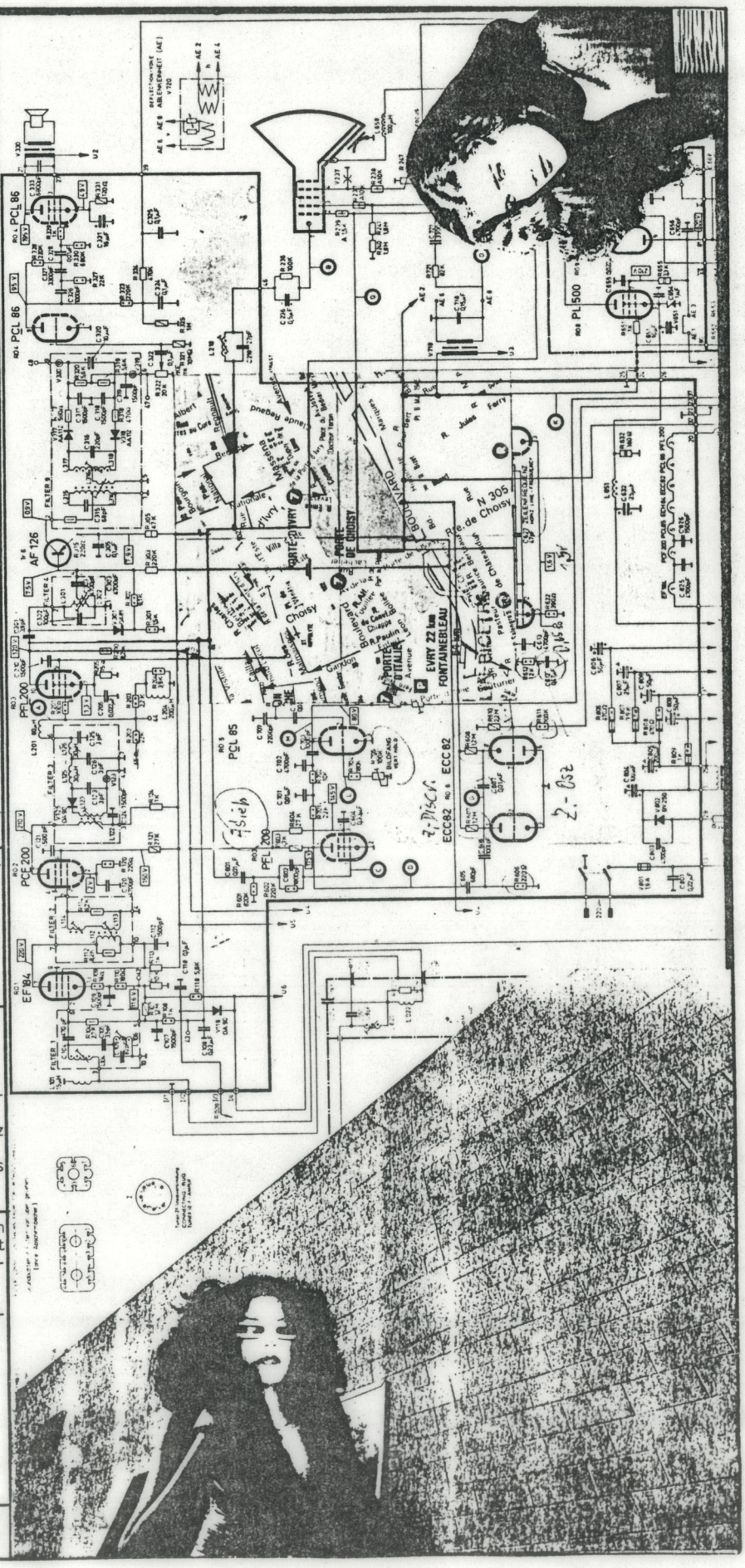
In der letzten Ausgabe des MOBs stand schon ein kurzer Artikel über das Thema: "I love Düsseldorf!" Hier nun ein weiteres erregendes Kapitel aus der Geschichte unseres Heldens, den es in die fremde Großstadt verschlug...

Ein Jahr in Düsseldorf zu wohnen - da kommt es langsam an die Zeit, mal ein paar Sachen über die Stadt loszuwerden. Was zunächst einmal an Düsseldorf auffällt, ist die relative Überschaubarkeit. Köln oder Berlin sind riesige Gebiete, wo sich echt keiner mehr zurechtfindet, aber in D.-Dorf ist alles sehr schön in kleine Viertel aufgeteilt, die so ziemlich ihren eigenen Charakter haben: Derendorf, the heart of the City (Obwohl Obi diesen Anspruch ja immer noch für Bilk vertritt), Holthausen/Wersten, das Henkel und Prollghetto, Bilk, Heimat der bekannten und beliebten Redaktion von Deutschlands..., na ihr wißt schon, Altstadt, da wird wohl jeder 'ne andere Meinung zu haben, usw..
Was gefällt mir jetzt an Düsseldorf ????
Es sind die Kleinigkeiten, die Spaß machen.....
Da gibt es einen legendären Flipper, im Grünen Mond auf der Grafenberger Allee, der human Freispiele verteilt, da gibt es die Videoeisbude am Doretheenplatz, in der man Abend für Abend für 'ne Cola und ein bißchen mehr sich die allerschlechtesten Videostreifen reinziehen kann und wo die Teenybopper flanieren, da gibt es die alte Schänke und nicht zuletzt auch die bekannten Eiscafes, wie Unbehaun und der super Laden in Benrath mit dem Pinnochio Becher.
All das und vieles mehr, macht für mich den Reiz einer solchen Stadt aus. Dazu kommen die bekannten Attraktionen: Die Altstadt mit 1000 und einer Kneipe, die immer noch tolle Atmosphäre im Hof (D'Dorfer sind da wahrscheinlich anderer Meinung, aber für jemandem der vom Lande kommt, wie ich...), der gemütliche Zensor Laden, die kleinen Programmkinos...

So, damit dieser Artikel nicht zur totalen Lobhudelei auf Düsseldorf wird, sollen auch die negativen Seiten nicht verschwiegen werden.
Da wäre zunächst einmal das Ärgernis Nummer 1, und alles was damit zusammenhängt, nämlich die Kö, dieses ekelhafte Paradestück der Stadt.
Der Kö kann man ja noch ausweichen, aber die ganzen Folgeerscheinungen rundherum... Mode kann ganz schön ätzig sein.
Punkt zwei ist, wie in allen anderen Großstädten auch, die unterschwellige Brutalität und Arroganz, die auf den Strassen herrscht. In Berlin, z.B., konnte ich fast ohne irgendwie blöd angestarrt zu werden, über die Strasse gehen. Düsseldorf verhält sich da ähnlich wie Gladbach stark provienziell. Tja, und das trotz des Rufes der absoluten Modehauptstadt der Republik. Und wenn man zu sehr auffällt, kann es schon mal passieren, daß man eins auf's Maul kriegt.

Fazit: Die Stadt prägt einem einen sehr eigenen Lebebsstil auf, wenn man Gefühl genug dafür hat ihn mitzubekommen, und auch bereit ist, da mitzumachen. Trotzdem sollte man sich auf keinen Fall der Dekadenz und Arroganz hingeben, die hier so vielerort dominierend ist. Mit ein bißchen Gespür im Hirn lernt man allerdings auch die Leute kennen, die ein bißchen mehr Aktivitäten in die Bude bringen, als man es selbst tuen könnte. Möglichkeiten dazu gibt es ja eh in Hülle und Fülle, nur was man daraus macht, da kommt es halt immer noch in erster Linie auf einen selber an. Und wenn Du keine Lust hast, Deine eigenen vier Wände zu verlassen, dann wird Dir auch Düsseldorf kein Stück entgegen kommen.

Na ja, wer aus der Fremde kommt, und Interesse an einer bescheidenen Führung hat...(Kontakt!)



TEENYBOPPER !!!!!!

Das MOB/DIE ENDZEIT muß mal wieder eine Lanze brechen. Das Magazin für Minderheiten, Außenseiter und Verstoßene hat bisher in seiner Geschichte eine Gruppe von sehr jungen Leuten vernachlässigt. Gemeint sind die TEENYBOPPER ! Anstatt einer hochphilosophischen Diskussion/ Definitionen, Wer oder was sind Teenybopper, im Laufe der Jahrhunderte mit Antithese, Hypothese und Synthese, nach streng wissenschaftlichen Erkenntnissen/Anforderungen aufgebaut, und belegt durch historische Quellenforschung, hier lieber mal wieder etwas eigenes, aus dem Hirn gesaugtes:

Teeybopper sind Jungen und Mädels zwischen 14 und 18, die noch bei ihren Eltern wohnen, mindestens einen Star haben, den sie verehren, Bravo oder MOB lesen und auch sonst nicht ganz dict sind: Sie kaufen sich für ihr letztes Taschengeld Klamotten, Eis oder Platten, oder sparen auf ihr Mofa/Mokick. Haben ständig Krach wegen dieser und jener Sachen mit ihren Eltern, hauptsächlich wegen eben jener vorher genannten Sachen und flanieren bis zehn Uhr Abneds in der Stadt oder in den bekannten Eiscafes.
Vor allem, und jetzt wird es ganz peinlich, TEENYBOPPER Mädels sind süss. Ben der Mod (na ja, jetzt sieht er mehr wie ein Skinhead aus, also ab sofort, Ben der Pseudo Skin, wird an dieser Stelle wieder einwerfen müssen, das ich verdammter, altgewordener Pädophiler, in Deutsch: Kinderficker, bin). Ja, aber ehrlich, was waren das noch für Zeiten, als diese geheimnisvollen Briefchen durch das Klassenzimmer von Hand zu Hand gingen. Als die ersten Knutschfeten abliefen. Oh Mann, was erinnere ich mich an diese Zeit zurück (Vor allem wegen dem Mangel, den ich an diesen Sachen, dank meiner außerordentlichen Häßlichkeit und meinem Charme hatte), richtige Jungs spielen eh lieber Fußball und kloppen sich, oder nicht ? Nein, das ist kein Artikel, ach remenber the good old times, nee, wir haben damals wie die Irren Slade, Alice Cooper, Mud und all die anderen Sachen gehört und als ein Freund von mir sich die erste Santana Platte geholt hat, haben wir ihn damals ziemlich blöd angesehen, & gefragt, was daß denn für 'ne Kacke sei.

Teilweise ist es ja auch leider so, daß in den Kreisen, von alten Greisen, in denen ich verkehre, die Meinung herrscht, mit den Boppern von heute wär nix mehr los. Tragischer Irrtum ! Die Zeiten haben sich ein bißchen verändert, die Bopper sind bunter geworden, die Jugendbewegungen haben auch hier ihren Niederschlag gefunden, damals herrschte ja noch das übliche Wrangler Riesen Schlag Blau vor und die Musik hat sich verändert. Doch Thompson Twins, Michael Jackson und Eurythmics haben wieder die gleiche Power wie damals Slade, Sweet und Mud. An dieser Stelle möchte ich es auch nicht versäumen dem Alvin einen Dank auszusprechen, der mir mir seiner diesjährigen Silvesterparty wieder neue Perspektiven in dieser Richtung geöffnet hat. Viele Kids haben eben noch den totalen Schwung und sind begeisterungsfähig, was vielen anderen eben heute völlig abgeht. Jedenfalls habe ich noch nie 'ne Fete gesehen, in letzter Zeit, wo soviel getanzt und geflippt wurde, wo soviele geile, kleine Aktionen abgegangen sind, und wo ich mich mit wahnsinnig vielen Leuten unterhalten konnte.

Also, wenn irgeneiner, der meint, er wäre ein TEENYBOPPER diesen Artikel liest, dann soll er sich bitte sofort mit mir in Verbindung setzen, damit ich den zweiten Teil dieser Story so schnell wie möglich tippen kann. Denn nach diesem Artikel, aus der Sicht eines 20 Jahre alten Knackers, sollte dringend etwas frisches folgen, daß ein bißchen mehr den Tatsachen entspricht. Oder habe ich Unrecht ???

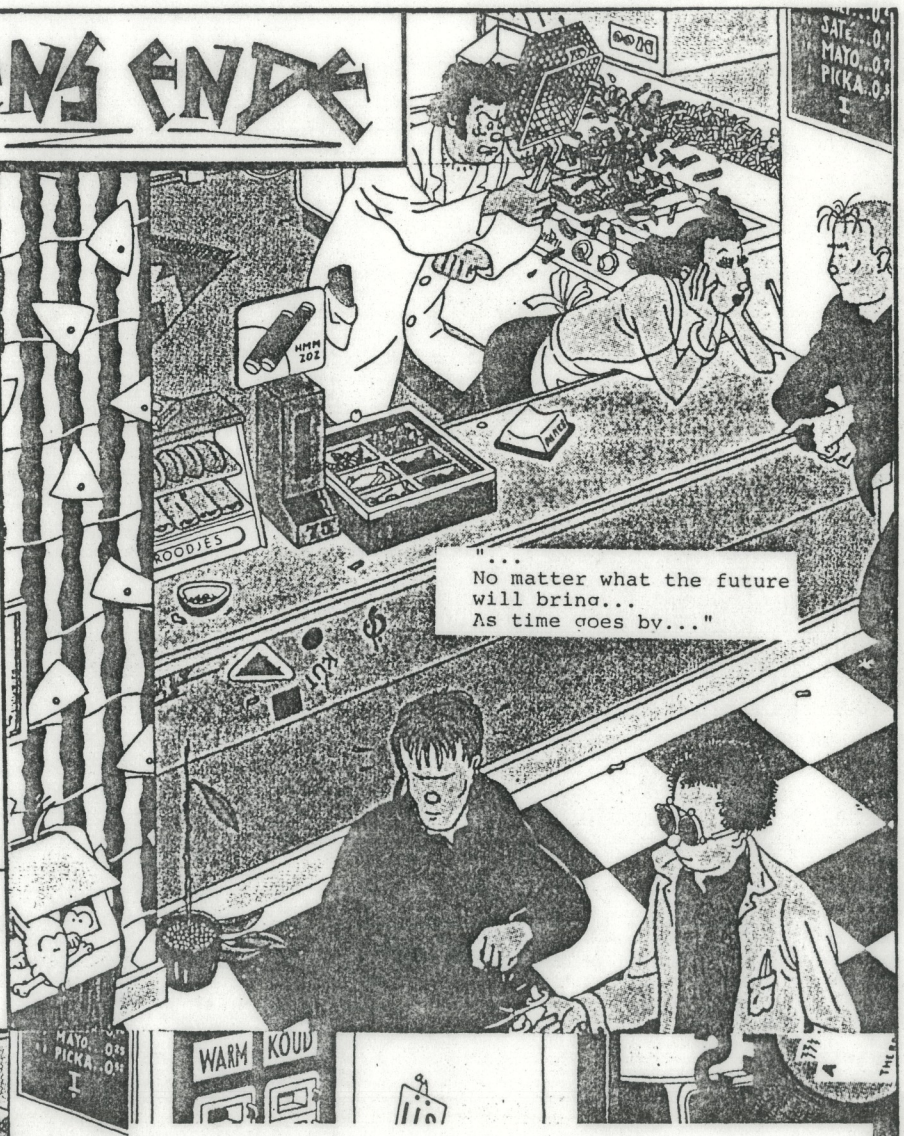
SCHRECKENS ENDE

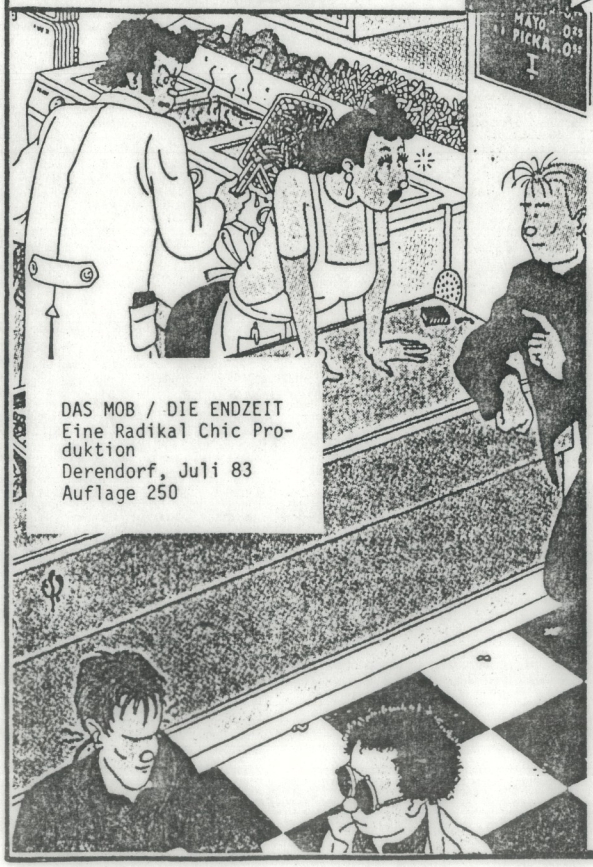
Endlich hatte ich es geschafft. Das Ergebnis von 5 Monaten mehr oder minder weicher Arbeit lag vor mir. Ich tippte die letzte Seite zuende und legte den ganzen Stapel in meine Zeichenmappe um am nächsten Tag zum Drucker zu gehen. Dann zündete ich mir eine Zigarette an und ging um die Ecke in Rick's Cafe. Es war natürlich wie jeden Sonntag, keine Sau war da, die ich kannte. Rick selber stand an der Bar und kippte sich gerade sein bestimmt zehntes Glas Bourbon mit Soda hinein. An den Thresen saß noch ein anderes verdammt hübsches Girl und ich setzte mich zu ihr.. "Äh, hallo, kennste, daß MOB ?" "DAS MOB !!!!!! Die eklige Zeitschrift mit diesen total erlogenen Geschichten, von diesem größenwahnsinnigen Autor, der nichts als ficken im Kopf hat? Dieser Nichts Im Kosmos der Arroganz und Selbsterleuchtung? Das kleine Flämmchen im Urwald der Boniertheit ????? Grauenhaft!" "Äh, aha, und was hast Du nächsten Samstag vor?" "Da bringe ich mich um!" Da hielt ich es an der Zeit mich zurückzuziehen. Ich setzte mich ein paar Plätze weiter zu Rick und fing an ein bißchen mit ihm zu plaudern.Er sagte:" Mach Dir nix draus, es gibt keine Frau auf der Welt, die eine kräftige Ohrfeige und einen Schlag mit der 45er nicht kapieren würde." "Recht hast, und es gibt nichts, was sich nicht mit einem Bourbon mit Soda wegspülen liess" Und ich schenkte uns beiden nach.

Dank nochmal für diese Ausgabe an Steini, Alvin, Ralph, Karl Martin, Jutta und dem Koch, (Bei letztem: Warum ??????????????)

Man empfiehlt sich in geneigter Erinnerung

Michael B. Krål





DAS MOB / DIE ENDZEIT
Eine Radikal Chic Produktion
Derendorf, Juli 83
Auflage 250

The factory siren ends another day
Bet and Alf close the flower shop
The Kids are outside shouting and playing
Cowboys and indians on the cobbeld lane
My cousin frank is walking Mavis hone
They've been engaged for the last 6 month
I'm sure he's put her in the family way
But cousin frank insures me that she's just overweight
When I got home and my tea's not made
I moan and my mum cos I wanna go out
I wanna go out cos I just got paid
The weekend is all I care about
8 o' clock and everybody's going out
Mum and Dad are going to the pub
My sister sallys boyfriend come round tonight
And my brother and his mates have gone down the club
Saturday morning and i go round dave
To asked him what he wants to do
He says."Liverpool are home against West Brom today"
So we trot to the Anfield to see the match
(Which Liverpool won 4-2)

I'm out with my girl on saturday night
And we're sitting in the pub drinking beers and pies
But it's all not well and I think there'll fight
Cos the bloke with the drape is giving shifty eyes

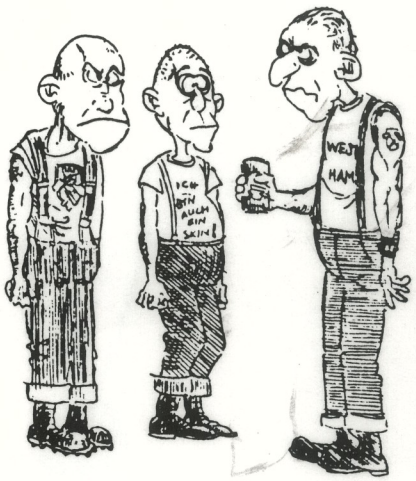
I walk her home cos it's not very far
She kisses my cheeks and says "Tara"
"Can't I come in?"
"No, it's too late!"
So I walk home feeling very lonely.
There's a cloud over Liverpool

(Teenage Filmstars/The Times)

WIR* LIEBEN DAS M.O.B.

*(DIE PERVERSEN IN DEN BERGEN)

PUNX WÜHLEN LIEBER IN MÜLL...



SKINS LESEN LIEBER MARVEL COMICS...

TEDS SCHMIEREN SICH ANDERE SACHEN IN DIE HAARE...

POPPER KAUFEN SICH LIEBER CLEARASIL...

4W M.O.B. POSTER ©'83